

Bispinck, Reinhard

Research Report

Tarifpolitik in Ostdeutschland 1990-2020: Ein Rückblick auf zentrale Entwicklungen, Konflikte und Ergebnisse

Elemente qualitativer Tarifpolitik, No. 88

Provided in Cooperation with:

The Institute of Economic and Social Research (WSI), Hans Böckler Foundation

Suggested Citation: Bispinck, Reinhard (2020) : Tarifpolitik in Ostdeutschland 1990-2020: Ein Rückblick auf zentrale Entwicklungen, Konflikte und Ergebnisse, Elemente qualitativer Tarifpolitik, No. 88, Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Düsseldorf

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/226166>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

TARIFPOLITIK IN OSTDEUTSCHLAND 1990 - 2020

Ein Rückblick auf zentrale Entwicklungen, Konflikte und Ergebnisse

von Reinhard Bispinck

Die Anfänge – Systemwechsel und erste Tarifabschlüsse	1
Tarifjahre 1991 – 1994: Stufenpläne, Angleichung, Revision	2
Konflikt um Stufenplan in der Metallindustrie	3
Tarifentwicklung ab 1995 – schrittweise Anpassung und Arbeitskämpfe	4
Der (gescheiterte) Kampf um die 35-Stunden-Woche in der Metallindustrie.....	5
Schwache Tarifbindung – mangelnde betriebliche Interessenvertretung	6
Perspektive: Politische Stützung des Tarifsystems und Einreißen der Lohnmauer.....	7
Literatur	7
Anhang.....	8

Düsseldorf, Oktober 2020

Impressum

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)
der Hans-Böckler-Stiftung
WSI-Tarifarchiv

Georg-Glock-Str. 18
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 7778-239
Telefax +49 211 7778-4239

www.boeckler.de
www.wsi.de

Autor:

Dr. Reinhard Bispinck (bis April 2017 Leiter des WSI-Tarifarchivs)

Kontakt

Dr. Reinhard Bispinck
Reinhard.Bispinck@hotmail.com

Elemente qualitativer Tarifpolitik ISSN 1861-2830

30 Jahre Tarifpolitik in Ostdeutschland – ein Überblick

1989 fiel die Berliner Mauer. Im Jahr 2020, immerhin 30 Jahre nach der Wiedervereinigung ist das „Einreißen der Lohnmauer“ zwischen Ost- und Westdeutschland immer noch ein wichtiges Thema der Tarifpolitik. So führt die Gewerkschaft NGG unter diesem Motto zurzeit eine Tarifkampagne in der ostdeutschen Ernährungswirtschaft und versucht mit Streiks in zahlreichen Unternehmen die Lohngleichheit zwischen Ost und West herzustellen. Noch heute, so die NGG, verdienen die Kolleginnen und Kollegen im Osten bis zu 900 € weniger pro Monat als im Westen. Damit hätte im Jahr 1990 sicherlich kaum jemand gerechnet. Bundeskanzler Helmut Kohl versprach damals „blühende Landschaften“ in wenigen Jahren und die Hoffnung war bei vielen groß, dass es in einem überschaubaren Zeitraum gelingen würde, die Arbeits- und Lebensbedingungen anzugleichen. Tatsächlich konnten die Gewerkschaften mit ihrer Tarifpolitik auch große Fortschritte erzielen, die Löhne und Gehälter stiegen kräftig, die Arbeitszeit ging zurück, aber immer noch klafft in vielen Branchen eine Lücke zwischen den west- und ostdeutschen Tarifstandards. Eine vollständige Gleichstellung ist noch längst nicht erreicht.

Die Anfänge – Systemwechsel und erste Tarifabschlüsse

Die entscheidenden politischen Daten der deutsch-deutschen Entwicklung strukturieren auch die Tarifpolitik. Konnte zumindest noch in den ersten Monaten nach dem Umsturz in der DDR im November 1989 auf der Basis der DDR-Rechtsgrundlagen und des vorhandenen Kollektivvertragssystems gearbeitet werden, wurde nach den Volkskammerwahlen vom 18. März 1990 rasch klar, dass es zu einer **Wirtschafts- und Währungsunion** kommen würde. Der erste Staatsvertrag vom 18. Mai sah die Übertragung der Arbeitsrechtsordnung der Bundesrepublik auf die DDR vor. Am 1. Juli erfolgte nahezu vorbereitungs- und übergangslos die Einführung der Währungsunion, und schon drei Monate später, nicht einmal ein Jahr nach der Öffnung der Mauer, trat die DDR der Bundesrepublik bei.

Bereits Ende 1990 konnte man feststellen: Tarifverhandlungen in den neuen Bundesländern gehörten zum Alltagsgeschäft der Gewerkschaften. Gewerkschaftliche Forderungen, ablehnende Stellungnahme der Arbeitgeberverbände, langwierige Verhandlungsrunden, Arbeitskämpfmaßnahmen und Tarifkompromisse - das waren auch in Ostdeutschland die Stationen von Tarifbewegungen, wie sie uns im Westen seit langem vertraut sind (Bispinck/WSI-Tarifarchiv 1991).

Doch was nach außen bereits so selbstverständlich erschien, war mehr als nur die Übertragung eines bewährten Verfahrens zur Konfliktregelung und zum Interessenausgleich. In Wirklichkeit war es Teil eines **gewaltigen Umwälzungsprozesses** in der Arbeitswelt der ehemaligen DDR, der sich auf alle Ebenen des Systems der industriellen Beziehungen bezog. Ein auch tarifpolitisch zentraler Faktor war die totale Diskreditierung des FDGB und seiner Gewerkschaften. Die DGB-Gewerkschaften mussten sich früher und stärker bei der Reorganisation bzw. beim Neuaufbau der gewerkschaftlichen Strukturen in der DDR engagieren als ursprünglich beabsichtigt.

Zu Beginn der Phase einer zum ersten Mal wirklich eigenständigen Tarifpolitik ergaben sich zahlreiche Schwierigkeiten. So existierten z.B. in vielen Bereichen noch keine Arbeitgeberverbände, mit denen Tarifverträge abgeschlossen werden konnten. Die Vertragspartei der Gegenseite befand sich in den ersten

Wochen häufig noch "i.Gr." (in Gründung), wie auch auf den Tarifverträgen teilweise zu lesen ist, die Arbeitgeberverbandsmitglieder und Verhandlungsführer waren meist die bisherigen Betriebsleiter bzw. Kombinatdirektoren. Gewerkschaftliche Aufbauarbeit und praktische betriebliche und tarifpolitische Interessenvertretung verliefen parallel.

1990 konzentrierten sich die Gewerkschaften zunächst auf die Realisierung eines **tarifpolitischen „Sofortprogramms“**, das drei Komponenten beinhaltete:

- Regelungen zu Rationalisierungsschutz und Qualifizierung
- Sicherung der Realeinkommen und erste Schritte zur Anpassung an das westliche
- Tarifniveau
- Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit.

Die ersten Lohnanpassungen variierten zwischen einer Nettolohnsicherung und einer Anhebung um bis zu 40 %. Die Verträge hatten angesichts der unsicheren Verhältnisse kurze Laufzeiten von drei bis sechs Monaten. Die Arbeitszeiten wurden von den gesetzlichen 43,75 Std. auf 42 bis 40 Std. verkürzt.

In aller Regel versuchten die Gewerkschaften die Übernahme der West-Tarifstrukturen zu vereinbaren und gleichzeitig die Ost-Tarifverdienste auf einen bestimmten Prozentsatz des West-Niveaus anzuheben. Ende 1990 befand sich das Gros der Beschäftigten mit seinen Tarifverdiensten bei 50 % und darunter. Dazu zählten u.a. große Industriezweige wie die Chemie - und Metallindustrie. In wenigen Tarifbereichen lag das vereinbarte Niveau zwischen 60 und 65 %. Und nur in Ausnahmefällen (z.B. Baugewerbe Berlin) gab es schon damals einen Stufenplan mit einer schrittweisen Anpassung an 100 % des Westniveaus.

Tabelle 1

**Tarifniveau Ost im Verhältnis zum Tarifniveau West
in ausgewählten Tarifbereichen in vH**
– Stand: 31. 12. 1990 –

Tarifbereiche	Arbeitnehmer	Ost/West in vH	in Kraft ab.
Baugewerbe Berlin		100	1. 4. 92
Dachdeckerhandwerk	35 000	100	1. 4. 93
Fliesenleger- u. Ofenbauerhandwerk			
Sachsen (Facharbeiter)		90	1. 7. 90
Gebäudereinigerhandwerk Berlin		70	1. 9. 90
Handelsorganisation (HO) Eisenach	1 400	70	1. 4. 91
Groß- u. Außenhandel Brandenburg, Berlin	40 000	65	1. 1. 91
Baugewerbe (ohne Berlin)		65	1. 4. 91
Zigarettenindustrie	4 000	62	Ende 1991
Konsumgenossenschaften		60	1. 1. 91
Heizung-, Klima-, Sanitärtechnik			
Berlin-Brandenburg	4 000	60	1. 7. 90
Versicherungsgewerbe	14 000	60	1. 1. 91
Zeitungs- u. Zeitschriftenverlage		60	1. 1. 91
Rundfunk u. Fernsehen		60	1. 1. 91
Reprografisches Gewerbe		60	1. 4. 91
Ersatzkassen		60	3. 10. 90
Groß- u. Außenhandel Thüringen	50 000	60	1. 4. 91
Einzelhandel	650 000	55	1. 10. 90
Druckindustrie		50	1. 10. 90
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie Thüringen		50	1. 1. 91
Haus- u. Versorgungstechnik			
Sachsen-Anhalt (Lohn)		50	1. 9. 90
Maier- u. Lackiererhandwerk		50	1. 7. 90

Quelle: WSI-Tarifarchiv.

Tarifjahre 1991 – 1994: Stufenpläne, Angleichung, Revision

Die Ausgangsbedingungen für die gewerkschaftliche Tarifpolitik im Jahr 1 nach der deutschen Vereinigung waren denkbar schwierig. Der ökonomische Horizont verdüsterte sich in den neuen Ländern im Laufe des Jahres 1991 immer mehr. Die tiefgreifende Transformationskrise in Ostdeutschland, die nach der Realisierung der Wirtschafts- und Währungsunion zwangsläufig einsetzte und durch das Wegbrechen der Ostmärkte noch verstärkt wurde, kam im Laufe des Jahres zum vollen Ausbruch. Hinzu kam, dass die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder in den neuen Ländern in den ersten Jahren drastisch zurückging.

Dennoch gelangen Tarifabschlüsse, die zum Teil weitreichende Anpassungen an das Westniveau vorsahen. Es ließen sich zwei unterschiedliche Formen von Tarifab-

schlüssen beobachten. Zum einen kam es zu Verträgen mit einer oder maximal zwei Erhöhungen der Tarifverdienste und einer relativ kurzen Laufzeit meist bis zu einem Jahr. Zum andern wurden in einigen Tarifbereichen aber auch **Stufenabkommen** vereinbart, die bei einer Laufzeit von meist mehreren Jahren eine schrittweise Anpassung der Löhne und Gehälter bis auf 100 % des Westniveaus vorsehen. Das prominenteste Beispiel war das nach acht Verhandlungsrunden Anfang März 1991 erreichte Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie Mecklenburg-Vorpommerns, das u.a. seine stufenweise Anhebung der Löhne und Gehälter bis zum April 1994 auf 100 des Tarifniveaus in Schleswig-Holstein vorsah. Es wurde auf die übrigen ostdeutschen Metalltarifbereiche übertragen.

Der Erfolg war nicht von Dauer und der Abschluss von Anfang an umkämpft. Wie überhaupt die **Tarifpolitik rasch zum Sündenbock** der massiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktprobleme in den neuen Ländern gemacht wurde. Von einem sich selbst tragenden wirtschaftlichen Erholungsprozess konnte 1992 keine Rede sein. Im Gegenteil: der Prozess des Zusammenbruchs der Industriestrukturen setzte sich fort, die Privatisierung der Treuhandbetriebe geriet ins Stocken, eine wirkungsvolle Sanierungspolitik war nicht in Sicht. Der Beschäftigungsabbau schritt weiter voran. Es bestand die reale Gefahr, dass der Industriestandort Ost insgesamt von der Landkarte verschwindet, mit allen absehbaren Konsequenzen für die übrige Wirtschaft. Der Sachverständigenrat, die Bundesbank, die Bundesregierung und die Arbeitgeber ohnehin forderten immer lauter eine Revision der Tarifpolitik und ganz konkret auch der abgeschlossenen Tarifverträge. Da nützte es wenig, wenn die Gewerkschaften auf die nach wie bestehende große Kluft zwischen den tariflichen Arbeits- und Einkommensbedingungen in Ost und West aufmerksam machten.

Konflikt um Stufenplan in der Metallindustrie

Tatsächlich war die vereinbarte Anpassungsgeschwindigkeit der Tarifstandards in einzelnen Branchen enorm: Am Beispiel der Metallindustrie (Sachsen) lässt sich die Entwicklung seit Anfang 1991 verfolgen: Der tarifliche Grundlohn in der Eckgruppe betrug Anfang 1991 1.152 DM und wurde in drei Stufen (4/91, 4/92; 4/93) auf dann 2.145 DM angehoben. Dies bedeutet eine Steigerung von Anfang 1991 bis Ende 1993 um 86,2 %, jahresdurchschnittlich 28,7 %. Da im gleichen Zeitraum auch die Westlöhne stiegen, kletterte das Tarifniveau, in diesem Fall Sachsen/Bayern, von 49,5 auf 79,6 %. Betrachtet man die tarifliche Grundvergütung auf Jahresbasis inkl. Sonderzahlungen, dann stieg sie in der Ecklohngruppe von 16.551 DM in Jahr 1991 auf 24.591 DM in 1993. Das entsprach einer Steigerung von 48,6 % bzw. jahresdurchschnittlich 16,2 %.

Es kam zu einem außerordentlich **harten Konflikt** (Bispinck/WSI-Tarifarchiv 1993). Gesamtmetall machte, unterstützt von der Bundesregierung, mächtig Druck und drängte auf die Nutzung der 1991 vereinbarten Revisionsklausel. Die Schlichtungsverhandlungen scheiterten und die Metallarbeitgeber im Februar 1993 die „außerordentliche Kündigung“ des Stufenabkommens. Die IG Metall verurteilte dies als „eklatanten Rechtsbruch“. Es kam zu massiven Warnstreiks und, nach erfolgreicher Urabstimmung, zu einem regulären zweiwöchigen Arbeitskampf mit rund 30.000 Streikenden schwerpunktmäßig in Sachsen. Die Tarifparteien einigten sich schließlich auf eine Verschiebung der Lohnanpassung um zwei Jahre bis 1996 mit einer erneuten Revisionsklausel und die Einführung einer **Härtefallklausel**. Sie erlaubte eine befristete Abweichung von den Tarifbestimmungen. In den kommenden Jahren gab es um

ihre Anwendung immer wieder Konflikte. Die Arbeitgeber versuchten sie zur Öffnungsklausel für eine möglichst große Zahl von Unternehmen zu machen, die IG Metall betrachtete sie als "Ausnahme von der Ausnahme", da bereits der neu vereinbarte Tarifvertrag der schlechten wirtschaftlichen Lage der Branche Rechnung trage. Tatsächlich wurde die Härtefallklausel Metall Ost zum Bezugsbeispiel für die tariflichen Öffnungsklauseln, die die Arbeitgeber in den kommenden Jahren in zahlreichen Branchen auch in Westdeutschland forderten (und auch durchsetzen konnten). Auch in anderen ostdeutschen Wirtschaftszweigen wurden in der Folge des Metallab schlusses eine Revision von Stufenabkommen vereinbart.

Tarifentwicklung ab 1995 – schrittweise Anpassung und Arbeitskämpfe

Nach den spektakulären Anfangsjahren vollzog sich die tarifpolitische Entwicklung in den neuen Bundesländern seit Mitte der 1990er Jahre deutlich unauffälliger. Die Tarifpolitik hatte einen mit Westdeutschland vergleichbaren Rhythmus gefunden. Die Auseinandersetzungen um die Tarifangleichung Ost/West ging weiter, aber zumeist konnten lediglich kleinere Anpassungsschritte vereinbart werden. Und wenn auch die tariflichen Grundvergütungen dann das Westniveau erreicht hatten, blieben doch oft genug die Arbeitszeitregelungen, die Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) und andere manteltarifliche Bestimmungen hinter den Weststandards zurück.

Das **Tarifniveau** der ostdeutschen Grundvergütungen betrug nach den ersten Anhebungen in den Jahren 1990/1991 ca. 60 % der westdeutschen Tariflöhne und -gehälter und steigerte sich in großen Sprüngen bis 1997 auf 90 % (Tabelle #). Danach ging das Anpassungstempo drastisch zurück. Am aktuellen Rand beträgt das Tarifniveau knapp 98 %.

Tarifniveau Ost/West 1990 – 2019

Tarifliche Grundvergütungen in Ostdeutschland in Prozent des westdeutschen Niveaus

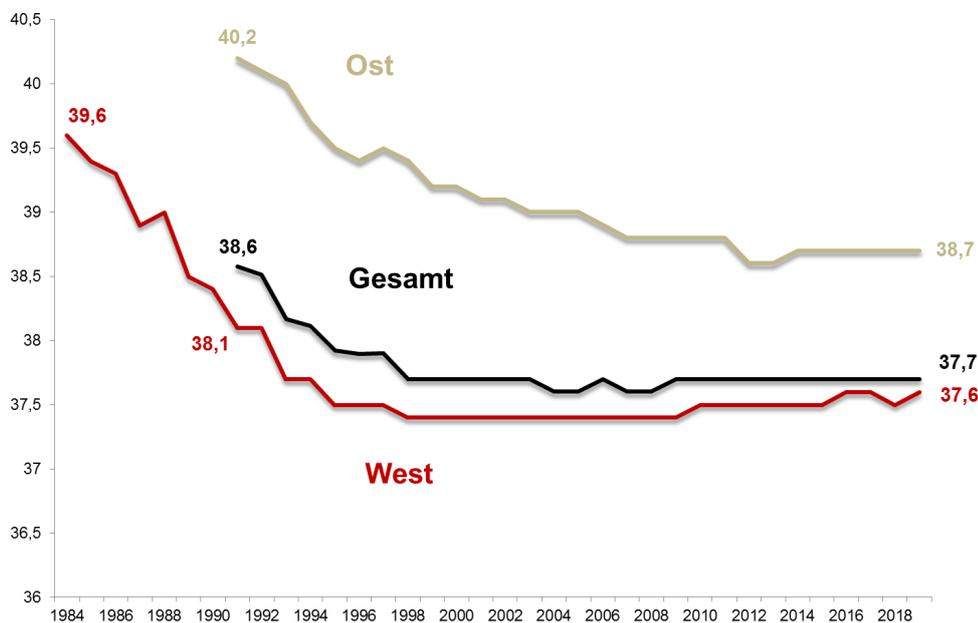
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1997	2000	2005	2010	2015	2019
%	k.A.	60	73	80	84	86	90	91,9	94,6	96,6	97,4	97,7

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Eine ähnliche, wenngleich langsamere Entwicklung zeigt sich bei der tarifvertraglichen Wochenarbeitszeit. Nach einem großen Schritt von der gesetzlichen Wochenarbeitszeit in der DDR (43,75 Std.) auf eine tarifliche Arbeitszeit von gut 40 Std. ging es anschließend in sehr kleinen Schritten auf ein Niveau von rund 39 Std. im Jahr 2000 und seitdem verharrt die Arbeitszeit bei 38,7 Std. und ist damit eine Stunde länger als in Westdeutschland.

Durchschnittliche tarifvertragliche Wochenarbeitszeiten 1984 – 2019

in Stunden



Quelle: WSI-Tarifarchiv

WSI
TARIFARCHIV

Der (gescheiterte) Kampf um die 35-Stunden-Woche in der Metallindustrie

Gerade die Anpassung der Arbeitszeit erwies sich als ein tarifpolitisch sehr schwieriges Gelände. Dies zeigt beispielhaft der Konflikt um die Wochenarbeitszeit in der ostdeutschen Metallindustrie (Schmidt 2003). Im Jahr 2003 forderte die IG Metall für die ostdeutsche Eisen- und Stahlindustrie und die Metallindustrie eine Verkürzung der tariflichen Arbeitszeit von 38 Stunden auf das Westniveau von 35 Stunden. Eine Marke von großer tarifpolitischer Bedeutung, denn diese konnte im Westen in diesen und einigen anderen Branchen erst nach harten Arbeitskämpfen durchgesetzt werden. Die Lohnstückkosten, so die Gewerkschaft, seien inzwischen auf westdeutschem Niveau, der reale Kostenanstieg also verkraftbar.

Die Metallarbeitgeber lehnten die Forderung ab, die IG Metall rief zu Warnstreiks auf und erklärte die Verhandlungen schließlich für gescheitert. Nach Urabstimmungen begann Anfang Juni 2003 der **Arbeitskampf** in der Stahlindustrie, den die Gewerkschaft nach einer Woche mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte: In einem Stufenplan sollte die 35-Stunden-Woche bis 2009 eingeführt werden. Die Streiks wurden in der zweiten Woche auf die Metallindustrie ausgedehnt, in der dritten Streikwoche drohten Fernwirkungen in der westdeutschen Automobilindustrie. Bei BMW und VW kam es zu Produktionsstopps. Unterdessen wuchs die Skepsis in der IG Metall gegenüber dem Arbeitskampf. Es gab deutliche Kritik der Betriebsratsvorsitzenden am Vorgehen der Gewerkschaft. Erneute Verhandlungen, in denen die IG Metall auch flexible Arbeitszeitregelungen und Härtefallklauseln anbot, scheiterten. Auch ein letztes Spitzengespräch blieb ohne Ergebnis. Ende Juni entschied die IG

Metall, den Streik und damit die gesamte Tarifbewegung zu beenden. Sie räumte die „bittere Wahrheit“ der **Niederlage** ein. Auf Jahre hinaus war dieses Thema faktisch nicht mehr verhandelbar.

Auch ein erneuter Anlauf im Jahr 2019 (also 16 Jahre später), bei dem die IG Metall zuletzt eine stufenweise flexible Verkürzung über zehn Jahre (!) von 38 auf 35 Stunden in der Woche anbot, scheiterte nach monatelangen Gesprächen und Verhandlungen. Was derzeit bleibt, sind haustarifvertragliche Regelungen in einzelnen Unternehmen.

Schwache Tarifbindung – mangelnde betriebliche Interessenvertretung

Ein zentrales Problem der künftigen Tarifpolitik in Ostdeutschland ist die strukturelle Schwäche des klassischen dualen Systems der industriellen Beziehungen, die in den neuen Bundesländern besonders ausgeprägt ist (Lübker/Schulten 2020, Schulten/Lübker/Bispinck 2019) : Die Tarifbindung der Beschäftigten ging von 1998 bis 2018 von 63 % auf 45 % zurück, bezogen auf die Betriebe schrumpfte der Anteil von 35 % auf 20 %. Dabei gibt es zwischen den Wirtschaftszweigen erhebliche Unterschiede: Im Einzelhandel beträgt die Tarifbindung der Beschäftigten aktuell lediglich 20%, im verarbeitenden Gewerbe sind es 32 %, im Baugewerbe 54 % und in der Energieversorgung/Abfallwirtschaft 80 %. Die öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung nimmt mit 97 % die Spitzenposition ein.

Tarifbindung der Beschäftigten in Ostdeutschland in %

1998	1999	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018
63	57	55	53	50	49	48	44	45

Quelle: IAB Betriebspanel

Der mühsam erkämpfte tarifpolitische Fortschritt kommt also immer weniger Beschäftigten zugute. Beschäftigte in (vergleichbaren) Betrieben ohne Tarifbindung arbeiten deutlich länger und verdienen erheblich weniger als ihre Kolleg*innen in tarifgebundenen Betrieben (Lübker/Schulten 2020).

Nachteile für Beschäftigte ohne Tarifbindung

	Mecklenburg-Vorpommern	Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Sachsen
Lohnabstand	- 13,8 %	- 17,7 %	- 18,3 %	- 11,8 %	- 13,6 %
Wöchentliche Mehrarbeit	+ 20 Min.	+ 38 Min.	+ 25 Min.	+ 16 Min.	+ 23 Min.

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Lübker/Schulten 2020)

Ein weiteres kommt hinzu: Nur in einem abnehmenden Teil der Betriebe können die Beschäftigten auf eine betriebliche Interessenvertretung zurückgreifen. In der Privatwirtschaft gibt es in Ostdeutschland durchschnittlich lediglich in 9 % der Betriebe für 36 % der Beschäftigten einen Betriebsrat. Die Situation hängt stark von der Betriebsgröße ab. Besonders benachteiligt sind Beschäftigte in Kleinbetrieben. In Be-

etrieben ab 500 Beschäftigten verfügen dagegen rund 90 % der Betriebe und Beschäftigten über eine betriebliche Interessenvertretung.

Die idealtypische Situation des deutschen Standardmodells der industriellen Beziehungen, die Kombination von **Branchentarifvertrag und Betriebsrat**, stellt in Ostdeutschland heute mehr denn je eine Ausnahme dar. Sie gilt gerade einmal für 14 % der Beschäftigten der privatwirtschaftlichen Betriebe ab 5 Beschäftigten. Weitere 10 % weisen einen Haustarifvertrag und Betriebsrat auf. Fast die Hälfte der Beschäftigten (48 %) haben weder einen Tarifvertrag noch einen Betriebsrat.

Perspektive: Politische Stützung des Tarifsystems und Einreißen der Lohnmauer

30 Jahre nach der deutschen Einigung zeigt die Entwicklung der Tarifpolitik ein wechselvolles Bild. Die Gewerkschaften können auf breiter Front auf beeindruckende Ergebnisse ihrer Tarifpolitik verweisen. Die Tarifangleichung Ost/West ist in vielen Branchen gelungen. Sie haben aber auch Niederlagen erlitten, die zum Teil langfristige Folgewirkungen hatten. Ein genauer Blick zeigt auch wachsende weiße Flecken auf der Tariflandkarte, und in manchen ostdeutschen Tarifbereichen bleiben die tariflichen Regelungen und Leistungen hinter dem Westniveau zurück. Und auch da, wo das Ziel erreicht ist, bedeutet dies noch nicht, dass die Tarifstandards auch eingehalten werden. Es bleibt also noch einiges zu tun. **Zwei Ansätze** stehen im Zentrum der politischen Diskussion und Praxis: Die Politik muss mehr tun, um das Tarifsystem, insbesondere den Flächentarifvertrag, zu stärken. Dabei haben auch die ostdeutschen Landesregierungen Handlungsmöglichkeiten, etwa durch die konsequente Bindung der öffentlichen Auftragsvergabe an die Tariftreue. Die Tarifparteien sind aber in erster Linie auch selbst gefordert. Die eingangs erwähnte Kampagne „Wir reißen die Lohnmauer ein!“ der Gewerkschaft NGG ist ein eindrucksvolles Beispiel, wie durch aktive Tarifpolitik bis hin zu Arbeitskampfmaßnahmen konkrete Fortschritte erzielt werden können.

Literatur

Bispinck, R./WSI-Tarifarchiv (1991): Auf dem Weg zur Tarifunion - Tarifpolitik in den neuen Bundesländern im Jahr 1990, in: WSI-Mitteilungen 3/1991, S. 145-156.

Bispinck, R./WSI-Tarifarchiv (1993): Der Tarifkonflikt um den Stufenplan in der ostdeutschen Metallindustrie - Anlass, Entwicklung, Ergebnis, in: WSI-Mitteilungen 8/1993, S. 469-481

Bispinck, R./WSI-Tarifarchiv (1994): Zwischen Revision und Angleichung - Der schwierige Spagat der Tarifpolitik in Ostdeutschland im Jahr 1993, in: WSI-Mitteilungen 3/1994, S. 154 – 165.

Lübker, M./Schulten, Th. (2020): Tarifbindung in den Bundesländern: Entwicklungslinien und Auswirkungen auf die Beschäftigten (pdf), Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 87, Düsseldorf, September 2020.

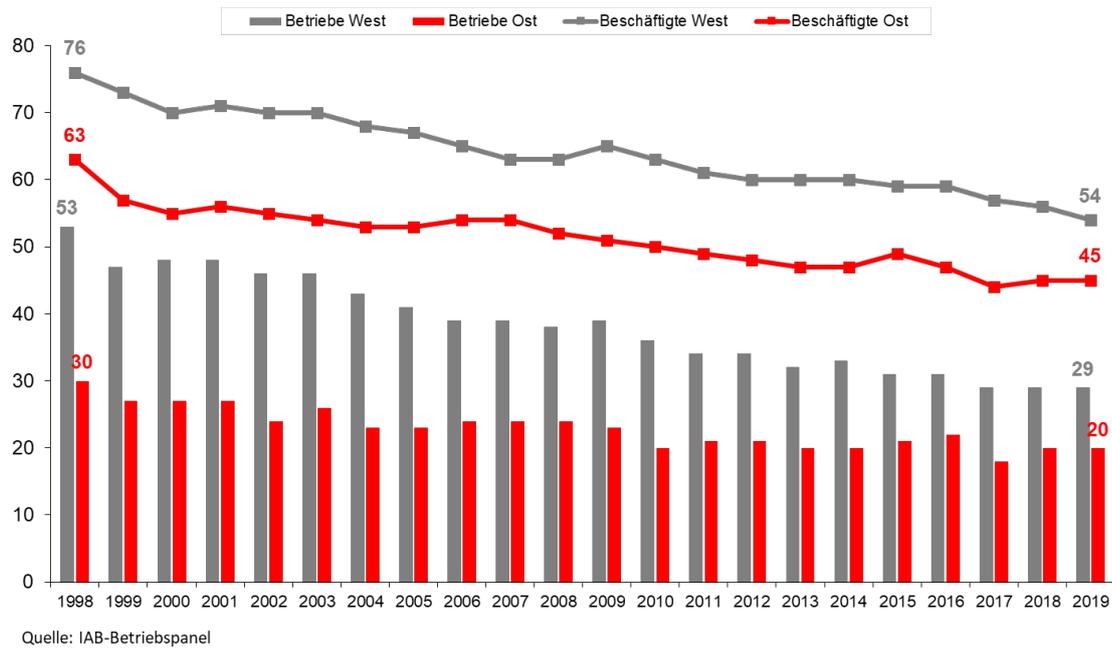
Schmidt, R. (2003): Der gescheiterte Streik in der ostdeutschen Metallindustrie, in: PROKLA Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Heft 132, 33. Jg., 2003, Nr. 3, 493-509

Schulten, T./Lübker, M./Bispinck, R. (2019): Tarifverträge und Tarifflicht in Sachsen, WSI-Study 19. Düsseldorf.

Anhang: Grafiken, Tabellen, Übersichten

Grafik: Tarifbindung von Betrieben und Beschäftigten Ost und West 1998 – 2019	9
Tarifbindung der Beschäftigten nach Bundesländern 2018	9
Tarifbindung Ost und West nach Branchen 2019	10
Grafik: Tarifniveau Ost/West 1991 – 2019	10
Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West 1991 – 2019	11
Tarifliche Wochenarbeitszeit Ost und West 1991 – 2019.....	12
Tarifliche Wochenarbeitszeit Ost und West nach Branchen 2019.....	13
Tarifliche Grundvergütung und Tarifniveau Ost/West in ausgewählten Tarifbereichen 1990 - 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2019.....	14-28
Tarifliche Regelungen und Leistungen Ost und West in ausgewählten Tarifbereichen 1991 – 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2019.....	29-47

Tarifbindung der Beschäftigten und Betriebe 1998 – 2019, Anteile in %



Tarifbindung der Beschäftigten 2018 nach Bundesländern in %

Bundesländer	%
Niedersachsen	60
Nordrhein-Westfalen	60
Hessen	57
Saarland	57
Rheinland-Pfalz/Saarland	56
Bremen	55
Bayern	54
Schleswig-Holstein/Hamburg	53
Baden-Württemberg	52
Sachsen-Anhalt	50
Brandenburg	49
Mecklenburg-Vorpommern	47
Berlin	46
Thüringen	45
Sachsen	40

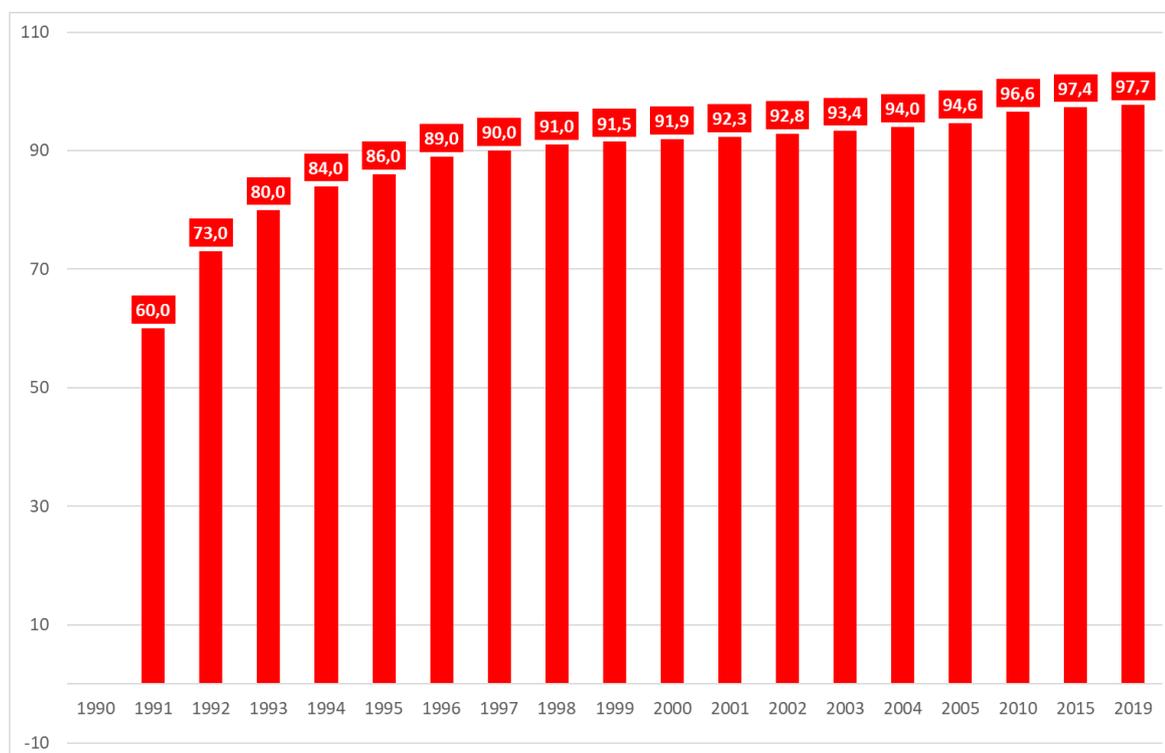
Quelle: IAB-Betriebspanel

Tarifbindung in Ost und West nach Betrieben und Beschäftigten 2019 in %

Wirtschaftszweig	Betriebe		Beschäftigte	
	West	Ost	West	Ost
Landwirtschaft u. a.	27	8	38	(16)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	62	36	84	80
Verarbeitendes Gewerbe	25	16	59	32
Baugewerbe	55	40	66	54
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	24	12	34	23
Einzelhandel	23	9	30	20
Verkehr & Lagerei	18	8	45	26
Information & Kommunikation	6	(3)	17	(18)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	18	77	69
Gastgewerbe & Sonstige Dienstleistungen	28	9	43	27
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	37	25	59	50
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstl.	15	19	45	51
Organisationen ohne Erwerbscharakter	44	33	58	35
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	92	85	96	97
Gesamt	29	20	53	45

Quelle: IAB-Betriebspanel

Tarifniveau Ost/West in % 1991 - 2019



Quelle: WSI-Tarifarchiv

Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Tarifniveau Ost/West
1990	3,9		
1991	6,0		60,0
1992	5,7	21,6	73,0
1993	3,8	12,5	80,0
1994	2,0	6,4	84,0
1995	3,6	7,5	86,0
1996	2,3	5,0	89,0
1997	1,4	2,7	90,0
1998	1,7	2,5	91,0
1999	2,9	3,4	91,5
2000	2,4	2,3	91,9
2001	2,1	2,3	92,3
2002	2,6	2,9	92,8
2003	2,4	3,0	93,4
2004	1,9	2,5	94,0
2005	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	95,1
2007	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	96,8
2009	2,6	3,0	96,1
2010	1,7	2,0	96,6
2011	2,0	2,2	96,5
2012	2,7	2,8	97,0
2013	2,6	3,2	97,0
2014	3,0	3,5	97,3
2015	2,6	3,0	97,4
2016	2,4	2,7	97,5
2017	2,3	2,7	97,5
2018	3,0	3,3	97,6
2019	2,9	3,1	97,7

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2019

Tarifliche Wochenarbeitszeit 1990 – 2019

Jahr	Wochenarbeitszeit		
	Ost Std.	West Std.	Gesamt Std.
1990	k. A.	38,4	
1991	40,2	38,1	38,6
1992	40,1	38,1	38,5
1993	40,0	37,7	38,2
1994	39,7	37,7	38,1
1995	39,5	37,5	37,9
1996	39,4	37,5	37,9
1997	39,5	37,5	37,9
1998	39,4	37,4	37,7
1999	39,2	37,4	37,7
2000	39,2	37,4	37,7
2001	39,1	37,4	37,7
2002	39,1	37,4	37,7
2003	39,0	37,4	37,7
2004	39,0	37,4	37,6
2005	39,0	37,4	37,6
2006	38,9	37,4	37,7
2007	38,8	37,4	37,6
2008	38,8	37,4	37,6
2009	38,8	37,4	37,7
2010	38,8	37,5	37,7
2011	38,8	37,5	37,7
2012	38,6	37,5	37,7
2013	38,6	37,5	37,7
2014	38,7	37,5	37,7
2015	38,7	37,5	37,7
2016	38,7	37,6	37,7
2017	38,7	37,6	37,7
2018	38,7	37,5	37,7
2019	38,7	37,6	37,7

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2019

Tarifliche Wochenarbeitszeit nach Branchen 2019

Branche	West	Ost
Bankgewerbe	39	39
Bauhauptgewerbe	40	40
Chemische Industrie	37,5	39,5
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	39	39
Deutsche Post AG	38,5	38,5
Deutsche Telekom AG ²	34	34
Druckindustrie	35	38
Einzelhandel	37,5	38,1
Eisen- und Stahlindustrie	35	35
Energie- und Wasserversorgung	37,2	38
Gebäudereinigerhandwerk	39	39
Großhandel	38,5	39
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ³	38,4
Hotel- und Gaststättengewerbe	39	39,5
Kautschukindustrie	37,5	39
Kfz-Gewerbe	36,1	36,9
Landwirtschaft	40	40
Metallindustrie	35	38
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	40
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	37
Priv.Transport- und Verkehrsgewerbe	38,6	40
Süßwarenindustrie	38	39
Textilindustrie	37	40
Versicherungsgewerbe	38	38

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

2 Deutsche Telekom AG: Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen.

3 Berlin-West: 38,5 Std./W.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2019

1990

Tarifniveau Ost im Verhältnis zum Tarifniveau West
in ausgewählten Tarifbereichen in vH

Stand: 31.12.1990

Tarifbereiche	Arbeitnehmer	Ost/West in vH	in Kraft ab:
Baugewerbe Berlin		100	1. 4.92
Dachdeckerhandwerk	35.000	100	1. 4.93
Fliesenleger- u. Ofenbauerhandwerk Sachsen (Facharbeiter)		90	1. 7.90
Gebäudereinigerhandwerk Berlin		70	1. 9.90
Handelsorganisation (HO) Eisenach	1.400	70	1. 4.91
Groß- u. Außenhandel Brandenburg, Berlin	40.000	65	1. 1.91
Baugewerbe (ohne Berlin)		65	1. 4.91
Zigarettenindustrie	4.000	62	Ende 1991
Konsumgenossenschaften		60	1. 1.91
Heizung-Klima-Sanitärtechnik Berlin-Brandenburg	4.000	60	1. 7.90
Versicherungsgewerbe	14.000	60	1. 1.91
Zeitungs- u. Zeitschriftenverlage		60	1. 1.91
Rundfunk u. Fernsehen		60	1. 1.91
Reprografisches Gewerbe		60	1. 4.91
Ersatzkassen		60	3.10.90
Groß- u. Außenhandel Thüringen	50.000	60	1. 4.91
Einzelhandel	650.000	55	1.10.90
Druckindustrie		50	1.10.90
Obst- u. Gemüseverarbeitende Industrie Thüringen		50	1. 1.91
Haus- u. Versorgungstechnik Sachsen-Anhalt (Lohn)		50	1. 9.90
Maler- u. Lackiererhandwerk		50	1. 7.90

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1990

**Verhältnis von tariflicher Grundvergütung Ost zu West
in ausgewählten Tarifbereichen**

(zum Stichtag 31.12.1991)

Gew.	Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Per- sonen- gruppe	Tarifniveau Ost/West in vH ¹	
			Stundenbasis	Monatsbasis
GGLF	Staatsgüter Ost/ Landwirtschaft Bayern	Arb.	70,0	70,0
IG BE, ÖTV	Energie- u. Versorgungswirtschaft Ost/Energie- wirtschaft Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)	AN	55,7/ 56,8	58,4/ 59,6
IG BE	Braunkohle u. Gasindustrie Ost/ Rhein. Braunkohlebergbau	AN	53,7 / 56,4	56,6/ 59,4
IGM	Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	Arb. Ang.	57,1 55,2	62,5 60,0
CPK	Chemische Industrie Ost/ Nordrhein	AN	50,1/49,2	51,3/ 50,4
IGM	Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	Arb. Ang.	49,8 / 54,2 47,9 / 49,0	53,8 / 58,6 51,8 / 53,0
IGM	Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	Arb. Ang.	55,6 51,7/ 51,8	60,1 55,9/ 56,0
GHK	Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	Arb. Ang.	57,0/ 50,9 52,5/46,9	60,5/ 54,0 55,7/ 49,7
IG Med.	Papierverarbeitende Industrie Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt/Hessen	Arb./Ang.	55,5	60,0
IG Med	Druckindustrie Arb: Ost/West Ang: Ost (o. Berl. u. Brandenbg./Hamburg, Schlesw. Holst.	Arb./Ang.	60,0	65,0
CL	Schuhindustrie Arb: Ost/West Ang: Ost/Hessen	Arb. Ang.	60,0 58,6	61,4 60,0
GTB	Textilindustrie Ost/ Baden-Württemberg	Arb. Ang.	54,7/ 58,0 62,2/54,3	56,7/ 60,1 64,5/ 56,2 ²
GTB	Bekleidungsindustrie Ost/ Bayern	Arb. Ang.	53,4/ 59,4 43,0/ 57,4	55,3/ 61,5 44,5/ 59,4
NOG	Süßwarenindustrie Ost/ Baden-Württemberg	AN	47,4	49,5
ISE	Bauhauptgewerbe Ost (o. Ostberlin)/West	Arb. Ang.	69,0 64,1	74,3 69,0
HBV	Einzelhandel Ost/Berlin-West	Arb./Ang.	63,9	69,1

1) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung
Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1991

1992

Tarifliche Grundvergütung in Ost und West
 - ausgewählte Tarifbereiche -
 31.12.1992

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ¹		
		Ost	West	Ost/West in vH
Staatsgüter Ost/ Landwirtschaft Bayern	L	1.940	2.530	76,7
	G	1.480	2.499 ²	59,2
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	2.796	4.063	68,8
Braunkohle- und Gasindustrie Ost/ Rhein. Braunkohlenbergwerke	E	2.783 ³	3.961	70,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	1.684	2.452	68,7
	G	1.894	2.819	67,2
Chemische Industrie Ost/Nordrhein	E	1.966	3.234 ⁴	60,8
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	1.762	2.616	67,4
	G	2.000	3.216	62,2
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	L	1.976	2.713	72,8
	G	2.300	3.484	66,0
Holz- und kunststoffverarb. Industrie Sachsen/Bayern	L	1.827	2.865	63,8
	G	2.122	3.438	61,7
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen/Hessen	L	1.879	2.760	68,1
	G	2.180	3.203	68,1
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost (o. Berlin u. Brandenburg)/Hamburg, Schleswig-Holstein	L	2.523	3.364	75,0
	G	2.666	3.555	75,0
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	L	1.586	2.182	72,7
	G	1.815	2.557	71,0
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	1.695	2.527	67,1
	G	1.996	3.479	57,4
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	L	1.393	2.265	61,5
	G	1.783	3.471	51,4
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	1.800	3.079	58,5
Bauhauptgewerbe Ost (o. Ostberlin)/West	L	2.849	3.439	82,8
	G	2.576	3.345	77,0
Einzelhandel Ost/Berlin-West	L	2.230	2.801	79,6
	G	2.230	2.801	79,6
Privates Verkehrsgewerbe Sachsen	L	1.436	2.520	57,0
	G	1.725	2.954	58,4
Privates Bankgewerbe Ost/West	E	2.556 ⁵	3.592	71,2
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	E	2.556 ³	3.551	72,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen-Anhalt/Niedersachsen	E	1.880	2.350	80,0
Gebäudereinigerhandwerk Berlin	L ⁶	2.436	2.436	100,0
	G	3.296	3.662	90,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Arb.: Bund, Länder, Gemeinden Ang.: Gemeinden	L ⁷	2.349	3.174	74,0
	G ⁷	2.287	3.091	74,0

- 1) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung; Beträge ggf. gerundet.
- 2) bis 9/92
- 3) Abschluß bis 30.11.92; Neuabschluß liegt noch nicht vor.
- 4) Eingangsstufe.
- 5) Laufzeit bis 31.3.1992, danach tarifloser Zustand.
- 6) Innen- und Unterhaltsreinigung, Vorarb. für bis zu 7 AN
- 7) Grundvergütung und Ortszuschlag, unterste Stufe und allgemeine Zulage

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1992

**Tarifliche Grundvergütung¹⁾ in Ost und West
- ausgewählte Tarifbereiche -**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²⁾		
		Ost	West	Ost/West in vH
Staatsgüter Ost/ Landwirtschaft Bayern	L	2.102	2.706	77,7
	G	2.697	2.632	102,5
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	3.056	4.193	72,9
Braunkohle- und Gasindustrie Ost/ Rhein. Braunkohlenbergwerke	E	3.042	4.127	73,7
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	2.022	2.535	79,8
	G	2.255	2.827	79,8
Chemische Industrie Ost/Bayern	E	2.144	3.118 ³⁾	68,8
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	2.155	2.694	80,0
	G	2.583	3.312	78,0
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	L	2.151	2.830	76,0
	G	2.475	3.634	68,1
Holz- und kunststoffverarb. Industrie Sachsen/Bayern	L	2.114	2.965	71,3
	G	2.457	3.558	69,1
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L	2.137	2.848	75,0
	G	2.480	3.307	75,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost (o. Berlin u. Brandenburg)/Hamburg, Schleswig-Holstein	L	2.780	3.475	80,0
	G	2.938	3.672	80,0
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	L	1.636 ⁴⁾	2.253	72,6
	G	1.865 ⁴⁾	2.643	70,6
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	1.849	2.646	69,9
	G	2.178	3.624	60,1
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	L	1.535	2.314	66,3
	G	1.964	3.544	55,4
Stiftwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.014	3.178	63,4
Bauhauptgewerbe Ost (o. Ostberlin)/West	L	3.113	3.571	87,2
	G	2.953	3.474	85,0
Einzelhandel Ost/Berlin-West	L	2.431	2.917	83,3
	G	2.431	2.923	83,2
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	L	1.669	2.520 ⁵⁾	66,2
	G	1.840	2.954 ⁵⁾	62,3
Privates Bankgewerbe Ost/West	E	3.159	3.717	85,0
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	E	3.053	3.551 ⁶⁾	86,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	1.680	2.500	67,2
Gebüdereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	L ⁷⁾	2.478	2.478	100,0
	G	3.722	3.722	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Arb.: Bund, Länder, Gemeinden Ang.: Gemeinden	L	2.615	3.269	80,0
	G ⁸⁾	2.546	3.183	80,0

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge auf volle DM gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung.
- 3) Abschluß bis 30.11.93; Neuabschluß liegt noch nicht vor.
- 4) Vergütung aus 1992 sowie DM 50 Pauschale für Dez. 1993 aus Tarifergebnis 1993.
- 5) Angaben für Bayern aus 1992, da 1993 tarifloser Zustand.
- 6) Abschluß bis 31.10.93; Neuabschluß liegt noch nicht vor.
- 7) Innen- und Unterhaltsreinigung, Vorarb. für bis zu 7 AN.
- 8) Grundvergütung und Ortszuschlag unterste Stufe und allgemeine Zulage.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1993

1994

**Tarifliche Grundvergütung¹⁾ in Ost und West
- ausgewählte Tarifbereiche -**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²⁾		
		Ost	West	Ost/West in vH
Staatsgüter Ost/ Landwirtschaft Bayern	L	2.237	2.754	81,2
	G	2.870	2.632 ³⁾	109,0
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	3.240	4.277	75,8
Braunkohle- und Gasindustrie Ost/ Rhein. Braunkohlenbergwerke	E	3.327	4.209	79,0
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	2.273	2.526	90,0
	G	2.544	2.827	90,0
Chemische Industrie Ost/Bayern	E	2.329	3.180 ⁴⁾	73,2
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	2.391	2.748 ✓	87,0
	G	2.939	3.378 ✓	87,0
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	L	2.280	2.901	78,6
	G	2.624	3.725	70,4
Holz- und kunststoffverarb. Industrie Sachsen/Bayern	L	2.643	3.027	87,3
	G	3.070	3.632	84,5
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L	2.326	2.906	80,0
	G	2.698	3.378	80,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost (o. Berlin u. Brandenburg)/Hamburg, Schleswig-Holstein	L	3.013	3.545	85,0
	G	3.183	3.745	85,0
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	L	1.790 ⁵⁾	2.298	77,9
	G	2.047 ⁶⁾	2.696	75,9
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	1.913	2.646 ⁶⁾	72,3
	G	2.254	3.624 ⁶⁾	62,2
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	L	1.631	2.358	69,2
	G	2.090	3.615	57,8
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.254	3.242	69,5
Bauhauptgewerbe Ost (o. Ostberlin)/West	L	3.292	3.657	90,0
	G	3.205	3.561	90,0
Einzelhandel Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin-West	L	2.581	2.994	86,2
	G	2.581	3.000	86,0
Deutsche Bahn AG ⁷⁾	E	2.264	2.830	80,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	L	1.713	2.647	64,7
	G	1.885	3.105	60,7
Privates Bankgewerbe Ost/West	E	3.355	3.791	88,5
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	E	3.169	3.551 ⁸⁾	89,2
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	1.764	2.575	68,5
Gebäudeeinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	L ⁹⁾	2.540	2.540	100,0
	G	3.815	3.815	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Arb.: Bund, Länder, Gemeinden Ang.: Gemeinden	L	2.734	3.334	82,0
	G ¹⁰⁾	2.662	3.247	82,0

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge auf volle DM gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung; Beträge ggf. gerundet.
- 3) Abschluß bis 30.9.94; Neuabschluß liegt noch nicht vor.
- 4) Eingangsstufe.
- 5) Vergütung aus der Tarifrunde 1993 sowie DM 25 Pauschale für Dez. 1994 aus Tarifergebnis 1994.
- 6) Angaben aus 1993. Keine Tariferhöhung für 1994.
- 7) Besitzstandsregelungen bei Vergütung, Arbeitszeit und sonstigen Leistungen für die von der Deutschen Reichsbahn zur Deutschen Bahn AG überleiteten Arbeitnehmer wurden in dieser Tabelle und allen folgenden Übersichten und Tabellen nicht berücksichtigt.
- 8) Abschluß bis 31.10.93; Neuabschluß liegt noch nicht vor.
- 9) Innen- und Unterhaltsreinigung, Vorarb. für bis zu 7 AN
- 10) Grundvergütung und Ortszuschlag, unterste Stufe und allgemeine Zulage

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1994

1995

**Tarifliche Grundvergütung¹⁾ in Ost und West
- ausgewählte Tarifbereiche -**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²⁾		
		Ost	West	Ost/West in vH
Staatsgüter Ost/ Landwirtschaft Bayern	L	2.306	2.821	81,7
	G	2.941	2.701	108,9
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	3.468	4.440	78,1
Braunkohle- und Gasindustrie Ost/ Rhein-Braunkohlenbergwerke	E	3.541	4.335	81,7
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	2.273	2.627	86,5
	G	2.544	2.940	86,5
Chemische Industrie Ost/Bayern	E	2.521	3.301 ³⁾	76,4
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	2.671	2.943	90,7
	G	3.283	3.619	90,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	L	2.417	2.997	80,6
	G	2.781	3.848	72,3
Holz- und kunststoffverarb. Industrie Sachsen/Bayern	L	2.643	3.094	85,4
	G	3.070	3.713	82,7
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L	2.653	3.013	88,1
	G	2.078	3.498	88,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost (o. Berlin u. Brandenburg)/Hamburg, Schleswig-Holstein	L	3.616 ⁴⁾	3.616	100,0
	G	3.820 ⁴⁾	3.820	100,0
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	L	1.990	2.371	83,9
	G	2.281	2.782	82,0
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	2.048	2.745	74,6
	G	2.413	3.758	64,2
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	L	1.664	2.438	68,3
	G	2.130	3.738	57,0
Stiftwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.504	3.352	74,7
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)/West	L	3.493	3.797	92,0
	G	3.400	3.696	92,0
Einzelhandel Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/ Berlin-West	L	2.809	3.120	90,0
	G	2.817	3.130	90,0
Deutsche Bahn AG ⁵⁾	E	2.498	2.973	84,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	L	1.912	2.726	70,1
	G	2.100	3.198	65,7
Privates Bankgewerbe Ost/West	E	3.620	3.935	92,0
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	E	3.459	3.760	92,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	2.042	2.665	76,6
Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	L ⁶⁾	2.625	2.625	100,0
	G	3.943	3.943	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Arb.: Bund, Länder, Gemeinden Ang.: Gemeinden	L	2.890	3.441	84,0
	G ⁷⁾	2.815	3.351	84,0

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge auf volle DM gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung; Beträge ggf. gerundet.
- 3) Eingangsstufe.
- 4) Für Betriebe mit über 50 AN.
- 5) Besitzstandsregelungen bei Vergütung, Arbeitszeit und sonstigen Leistungen für die von der Deutschen Reichsbahn zur Deutschen Bahn AG überleiteten Arbeitnehmer wurden in dieser Tabelle und allen folgenden Übersichten und Tabellen nicht berücksichtigt.
- 6) Innen- und Unterhaltsreinigung, Vorarb. für bis zu 7 AN
- 7) Grundvergütung und Ortszuschlag, unterste Stufe sowie allgemeine Zulage

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.1995

Tarifliche Grundvergütung¹ und Tarifniveau in Ost und West

- ausgewählte Tarifbereiche -

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergü- tungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²		
		Ost	West	Ost/West in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/ Landwirtschaft Bayern	L	2.245	3.120 ³	72,0
	G	2.145	2.972	72,2
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	4.056	4.771	85,0
Lausitzer und mitteldeutsche Braunkohlenindustrie Rhein, Braunkohlenbergwerke	E	3.855	4.561	84,5
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	2.929	2.929	100,0
	G	3.277	3.277	100,0
Chemische Industrie Ost/Bayern	E ⁴	3.122	3.684	84,7
Mineralbiverarbeitung RWE-DEA	L	5.204	5.204	100,0
	G	5.371	5.371	100,0
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	3.255	3.255	100,0
	G	4.002	4.002	100,0
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	2.965	L: 3.356 G: 4.301	88,3 68,9
	E	3.080	L: 3.400 G: 4.080	90,6 75,5
Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	L	3.374	3.388	99,6
	G	3.914	3.914	100,0
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L	3.374	3.388	99,6
	G	3.914	3.914	100,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost (o. Berlin u. Brandenburg)/Hamburg, Schleswig-Holstein	L	4.056	4.056	100,0
	G	4.286	4.286	100,0
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	2.451	3.006	81,5
	G	2.884	4.116	70,1
3üßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	3.670 ⁵	3.749	97,9 ⁶
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-West u. -Ost)/West	L	3.728	4.173	89,3
	G	3.630	4.062	89,4
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L	3.503	3.653	95,9
	G	3.270	3.567	91,7
Einzelhandel Ost/ Berlin-West	L	3.478	3.478	100,0
	G	3.488	3.488	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern Ost/West ⁷	E	2.829	3.215	88,0
Deutsche Post AG	L	3.508	3.732	94,0
	G ⁸	3.313	3.525	94,0
Deutsche Telekom AG	L	3.684	3.684	100,0
	G ⁹	3.480	3.480	100,0
Private Transport- und Verkehrsgewerbe Sachsen-Anhalt/Bayern	L	2.369 ⁹	3.073	77,1
	G	2.494	3.659	68,2
Private Bankgewerbe Ost/West	E	4.344	4.344	100,0
Private Versicherungsgewerbe Ost/West	E	4.134	4.134	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E ⁴	2.258	2.971	75,3
Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	L ¹⁰	2.714	2.714	100,0
	G	4.078	4.078	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Arb.: Bund, Länder, Gemeinden Ang.: Gemeinden	L	3.237	3.721	87,0
	G ⁹	3.152	3.623	87,0

1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge auf volle DM gerundet.

2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung; Beträge ggf. gerundet.

3) Stand 31.10.00, Neuabschluss liegt noch nicht vor.

4) Eingangsstufe.

5) Nominal 100 % der durchschnittlichen regionalen Entgelte aller Tarifgebiete West.

6) Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

7) Hier die Unternehmen DB Station & Service AG, DB Reise & Touristik AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG. Beträge gelten unter Vorbehalt, Tarifergebnis vom Oktober ist noch nicht unterzeichnet.

8) Grundvergütung und Ortszuschlag unterste Stufe und allgemeine Zulage.

9) Berufskraftfahrer Nahverkehr.

10) Innen- u. Unterhaltsreinigung.]

Tarifliche Grundvergütung¹ und Tarifniveau in Ost und West - ausgewählte Tarifbereiche -

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²		
		Ost	West	Ost/West in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	1.251	1.737	72,0
	G	1.199	1.641	73,1
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	2.352	2.585 ³	91,0
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	1.689	1.689	100,0
	G	1.888	1.888	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	2.124	2.509	84,7
Mineralölverarbeitung SHELL Deutschland Oil GmbH	E	3.066	3.066	100,0
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	L	1.862	1.862	100,0
	G	2.288	2.288	100,0
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	1.719 ⁴	1.895	90,7
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E	1.725	L: 1.940 G: 2.327	88,9 74,1
	L ⁵	1.907	1.915	99,6
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	G ⁵	2.213	2.213	100,0
	L	2.269	2.269	100,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt/Hamburg, Schleswig-Holstein	G	2.397	2.397	100,0
	E	1.715	L: 1.703 G: 2.280	⁶ ⁶
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E	1.715	L: 1.703 G: 2.280	⁶ ⁶
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.109	2.157	97,8 ⁷
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)/ West (o. Berlin-West)	L	2.042	2.290	89,2
	G	1.653	1.852	89,3
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L	1.973	2.057	95,9
	G	1.842	2.009	91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L	1.952 ⁸	1.952	100,0
	G	1.957 ⁸	1.957	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern ⁹ Ost/West	E	1.737	1.737	100,0 ¹⁰
Deutsche Post AG	E	2.068	2.068	100,0
Deutsche Telekom AG	E	2.504	2.504	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Thüringen (Spedition u. Güterverkehr)/Bayern	E	1.152	L: 1.729 G: 2.059	66,6 55,9
	E	2.515	2.515	100,0
Versicherungsgewerbe (Innendienst) Ost/West	E	2.319	2.319	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E ¹¹	1.275	1.649 ⁵	77,3
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Mecklenburg-Vorp., Thüringen, Sachsen/West Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	L	1.464	1.952	75,0
	G ¹²	2.141	2.141	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West ¹³ Bund Gemeinden	E	2.021	2.185	92,5
	E	2.054	2.185	94,0

L = Lohn; G = Gehalt; E = Entgelt

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge auf volle € gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung; Beträge ggf. gerundet.
- 3) Zzgl. nach Beschäftigungsbeginn gestaffelter individueller Zulagen.
- 4) Stand 31.05.05, Neuabschluss liegt noch nicht vor.
- 5) Stand 31.03.05, Neuabschluss liegt noch nicht vor.
- 6) Angabe nicht möglich aufgrund neuer Entgeltstruktur im Bundesgebiet Ost ab 01.01.05.
- 7) Nominell 100 % der Durchschnittsentgelte aller regionalen Bereiche West.
- 8) Stand 30.06.05, Neuabschluss liegt noch nicht vor.
- 9) Hier die Unternehmen DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, Railion Deutschland AG, DB Netz AG.
- 10) Für AN der EntgGr. E1 - E11, Stufe 3 ab 01.09.06.
- 11) Eingangsstufe.
- 12) Stand 31.12.04, Neuabschluss liegt noch nicht vor.
- 13) Angaben auf Basis der neuen, ab 01.10.05 geltenden Tarifstruktur. Besitzstandsregelungen sind vereinbart.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2005

Tarifliche Grundvergütung¹ und Tarifniveau in Ost und West - ausgewählte Tarifbereiche -

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²		
		Ost	West	Ost/West in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	1.375 ³	1.951	70,5
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	2.682	2.815	95,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L	1.949	1.949	100,0
	G	2.178	2.178	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	2.639	2.804	94,1
Mineralölverarbeitung SHELL Deutschland Oil GmbH	E	3.503	3.503	100,0
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	2.246	2.450	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	1.886	2.125	88,8
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E	1.941	L: 2.181 G: 2.617	89,0 74,2
	L	2.139	2.148	99,6
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	G	2.482	2.482	100,0
	L	2.458	2.458	100,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt/Hamburg, Schleswig-Holstein	G	2.597	2.597	100,0
	L	2.458	2.458	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E	1.915	L: 1.946 G: 2.652	98,4 72,2
	E	2.323	2.421	95,6 ⁴
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	2.305	2.570	89,7
	G	1.869	2.082	89,8
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L	2.194	2.287	95,9
	G	2.050	2.235	91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L	2.104	2.102	100,1
	G	2.108	2.108	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern Ost/West ⁵	E	2.018	2.018	100,0
Deutsche Post AG	E	2.338	2.338	100,0
Deutsche Telekom AG	E	2.724	2.724	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Thüringen (Spedition u. Güterverkehr)/Bayern	E	1.152	L: 1.844 G: 2.261	62,5 51,0
	E	2.695	2.695	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	2.563	2.563	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E ⁶	1.383	1.815	76,2
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	L	1.621	2.083	77,9
	G	2.141	2.141	100,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Gemeinden Länder	E	2.397	2.397	100,0
	E	2.387	2.387	100,0

L = Lohn; G = Gehalt; E = Entgelt

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge ggfs. auf volle € gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung.
- 3) Ohne Berücksichtigung der Bundesempfehlung Landwirtschaft (2,1 % ab 01.11.10).
- 4) Nominell 100 % der Durchschnittsentgelte aller regionalen Bereiche West.
- 5) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG; ohne Lokomotivführer.
- 6) Eingangsstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2010

Tarifliche Grundvergütung¹ und Tarfniveau in Ost und West - ausgewählte Tarifbereiche -

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²		
		Ost	West	Ost/West in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	1.566	2.126	73,7
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	2.826	3.202	88,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L G	2.169 2.423	2.169 2.423	100,0 100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	3.142	3.253	96,6
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar	E ³	2.356	2.538	92,8
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	2.629	2.867	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	2.176	2.482	87,7
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E	2.141	L: 2.406 G: 2.887	89,0 74,2
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L G	2.454 2.847	2.464 2.847	99,6 100,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt/Hamburg, Schleswig-Holstein	L G	2.608 2.755	2.608 2.755	100,0 100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E	2.186	L: 2.178 G: 2.946	100,4 74,2
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.648	2.783	95,1
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)/ West (o. Berlin-West)	L G	2.738 2.219	2.957 2.394	92,6 92,7
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	2.499 2.335	2.605 2.547	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L G	2.381 2.386	2.381 2.386	100,0 100,0
Deutsche Bahn AG Konzern Ost/West ⁴	E	2.303	2.303	100,0
Deutsche Post AG	E	2.573	2.573	100,0
Deutsche Telekom AG ⁵	E	3.353	3.353	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen u. Logistik)/Bayern	L G	2.062 1.928	2.084 2.547	98,9 75,7
Bankgewerbe (o. Genossenschaftsbanken) Ost/West	E	3.018	3.018	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	2.913	2.913	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E ⁶	1.581	2.043	77,4
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	2.037	2.366	86,1
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Gemeinden Länder (o. Hessen u. Berlin)	E E	2.733 2.682	2.733 2.682	100,0 100,0

L = Lohn; G = Gehalt; E = Entgelt

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge ggfs. auf volle € gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung.
- 3) Stufe A.
- 4) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG; ohne Lokomotivführer.
- 5) Angabe im TV Jahreszielentgelt.
- 6) Eingangsstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2015

Tarifliche Grundvergütung¹ und Tarifniveau in Ost und West - ausgewählte Tarifbereiche -

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Vergütungsart	Tarifliche Grundvergütung/Monat ²		
		Ost	West	Ost/West in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L/E	1.703	2.312	73,7
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	2.984	3.341	89,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L G	2.394 2.674	2.394 2.674	100,0 100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	3.516	3.551	99,0
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	E ³	2.663	2.801	95,1
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	2.876	3.135	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	2.432	2.784	87,4
Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E	2.310	L: 2.596 G: 3.114	89,0 74,2
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	L G	2.630 3.051	2.640 3.051	99,6 100,0
Druckindustrie Arb.: Ost/West	L	2.774	2.774	100,0
Ang.: Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt/Hamburg, Schleswig- Holstein	G	2.930	2.930	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E	2.406	L: 2.390 G: 3.233	100,7 74,4
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	2.925	3.084	94,8
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)/ West (o. Berlin-West)	L G	3.100 2.512	3.270 2.648	94,8 94,9
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	2.745 2.565	2.862 2.797	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L G	2.612 2.619	2.611 2.616	100,0 100,0
Deutsche Bahn AG Konzern ⁴	E	2.8515	2.8515	100,0
Deutsche Post AG	E	2.941	2.941	100,0
Deutsche Telekom AG ⁵	E	3.509	3.509	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen u. Logistik)/Bayern	L G	2.282 2.134	2.310 2.816	98,8 75,8
Bankgewerbe (o. Genossenschaftsbanken)	E	3.194	3.194	100,0
Versicherungsgewerbe	E	3.085	3.085	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E ⁷	1.778	2.254	78,9
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	2.358	2.528	93,3
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden Länder (o. Hessen)	E E	3.046 2.999	3.046 2.999	100,0 100,0

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2019



L = Lohn; G = Gehalt; E = Entgelt

- 1) Auf der Basis der tariflichen Tabellenvergütungen ohne Zulagen, Zuschläge und sonstige Zahlungen, soweit nichts anderes angegeben; Beträge ggfs. auf volle € gerundet.
- 2) Mittlere Gruppe (Endstufe) = unterste Gruppe für AN mit abgeschlossener, i.d.R. dreijähriger Ausbildung.
- 3) Stufe A.
- 4) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG; ohne Lokomotivführer.
- 5) 1/12 Jahrestabellentgelt unter Einrechnung der Jahressonderzahlung und des Urlaubsgeldes, andere Auszahlungsmodelle möglich sowie Wahloption: zusätzliche Urlaubstage oder Verkürzung der Wochen-AZ statt Entlg.-Erhöhung.
- 6) Angabe im TV als Jahresfestentgelt. Monatsbasis eigene Berechnung.
- 7) Eingangsstufe.

1991

**Tarifliche Regelungen und Leistungen in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland**

(in Kraft zum 31.12.1991)

Gew.	Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
		W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
GGLF	Staatsgüter Ost Landwirtschaft Bayern	40*	40	21-25	20-33	13,20DM/UT	12DM/UT	-	100	-	-
IGBE ÖTV	Energie- u. Versorgungswirt- schaft Ost (AVEU)/Energie- wirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	40	30	21-24	-	-	20-30 25-50	bis 100 Treuergeld: 25-100	-	-
IGBE	Braunkohle- u. Gasindustrie Ost/Rhein. Braunkohlebergwerke	38	40	25-30	20-23	-	-	100	100 ¹	52	-
IGM	Eisen- und Stahlindustrie Ost/ NRW	36,5	40	30	20	-	-	mind.110	-	52	-
CPK	Chemische Industrie Ost/ West	39	40	30	26-29	33 DM/UT	-	100	25	78	-
IGM	Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	37	40	30	20-30	50vH UE	-	20-50	20	52	-
IGM	Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37	40	30	24	50vH UE	-	20-50	-	52	-
GHK	Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	38	40	30	26	51vH UE	40 vH UE	50-70	15	52	-
IG Med.	Papierverarbeitende Industrie Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt/ West	37	40	30	25	Arb.: 50vH ME	Arb.: 20vH ME Ang.: 2,3vH ME/UT	100	50 0,9vH ME/UT	52	26
IG Med	Druckindustrie Ost/West	37	40	30	30	50vH des Tagesverdienstes/UT	50vH ²	100	100 ²	52	-
GL	Schuhindustrie Arb: Ost/West Ang: Ost/Hessen	39	40	28-30	25	Arb: 2 Wo.-Verdienste Ang: 46,5vH	-	60	60	39	-
GTB	Textilindustrie Ost/ Baden-Württemberg	38,5	40	30	20-25	657-1187 DM	-	42,5-57,5	60	39	-

Gew.	Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
		W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
GTB	Bekleidungsindustrie Ost/ Bayern	38,5	40	30	20-25	584-779 DM	-	75	60	39	
NGG	Süßwarenindustrie Ost/West (VermL: Baden-Württemberg)	38	40	27-30	23-25	22 DM/UT	12 DM/UT	85	50	52	-
BSE	Bauhauptgewerbe Ost/West	39	42	Arb. 23/26 Ang. 24-27	23/26 24-27	Arb. 30 vH UE Ang. 40 DM/UT	-	Arb. ³ 9,3 JE Ang. 90	-	Arb. - 25 Pfg./ Std. ⁴ Ang. - 46 DM ⁵	
HBV	Einzelhandel Ost/Berlin-West	37	40	25-30	22-27	1225 DM	-	50	50	26	-
ÖTV	Privates Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	38,5	40	26-30	20-23	22 DM/UT	150 DM	150-700 DM	-	26-78	-
HBV	Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	38	41	30	28	50vH	50vH	80	80	65	
HBV	Privates Bankgewerbe Ost/West	39	42	30	28	-	-	100	100	78	26
NGG	Hotel- u. Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	39	42,75	23-30	21-28	23 DM/UT	10 DM/UT	40	300 DM	26	-
BSE	Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/West (einheitl. Tarifverträge)	40	40	28-30	28-30	31 vH UE	31 vH UE	Arb.: 545-975 DM Ang.: 755-975 DM	545-975 DM 755-975 DM	-	-
ÖTV	Öffentlicher Dienst (Bund, Länder, Gemeinden) ** Ost/West	38,5	40	26-30	26-30	Arb. 450 DM Ang: 300/450 DM	Arb. u. Ang. 300 DM	100 vH jew.zuzügl.50 DM/Kind	75 vH	13/26	13

* 2 freie Tage

** jeweils zusätzl. 2 freie Tage/J.

1 in Abhängigkeit v.d. Wirtschaftslage

2 Für Kleinbetriebe bis 10 Beschäftigte besteht 1991 die Möglichkeit, Urlaubsgeld auf 30 vH und Jahressonderzahlung auf 80 vH zu verringern.

3 Mindestens das 102fache des Gesamtstundenlohnes

4 Bei einer AN-Eigenleistung von 3 Pfg./Std.

5 Bei einer AN-Eigenleistung von 6 DM/Mon.

k.A. keine Angabe

JE Jahresentgelt

ME Monatsentgelt

UT Urlaubstag

UE Urlaubsentgelt

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Tarifliche Regelungen und Leistungen in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland

Stand: 31.12.1992

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Staatsgüter Ost/ Landwirtschaftl. Bayern	40 ¹⁾	40	Arb.: 22-25 Ang.: 20-30	20-33	14,40 DM/UT	18 DM/UT	300 DM	50	-	-
Energie- u. Versorgungswirtschaft Ost (A/VEL)/Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	40	30	27	-	-	25-50	100	-	-
Braunkohle- u. Gasindustrie Ost/Rhein, Braunkohle/bergbau	38	40	2,5-30	27	-	20	100	80	52	-
Eisen- u. Stahlindustrie Ost/NRW	36,5	40	30	30	-	-	mind. 110	-	52	-
Chemische Industrie Ost/West	39	40	30	28-30	33 DM/UT	-	100	50	78	-
Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	37	40	30	24-30	50 vH UE	-	25-55	20-30	52	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37	40	30	26	50 vH UE	20 vH UE	20-50	10-30	52	-
Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	38	40	30	26	51 vH UE	40 vH UE	50-70	20	52	-
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/West	37	40	30	28	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	Arb.: 35 vH UE Ang.: 1,6 vH ME/UT	100	75	52	52
Druckindustrie Ost/West	37	40	30	30	50 vH des Tagesverdienstes/UT	50 vH	100	100	52	52
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	39	40	28/30	26/30	Arb.: 2 Wo-Verdienste Ang.: 46,5 vH ME	-	60	60	39	-
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	38	40	30	24	693-1252 DM	-	45-60	60	39	-
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	38	40	30	24	723 DM	-	80	60	39	-
Süßwarenindustrie Ost/West	38	40	28-30	24-26	23 DM/UT	14 DM/UT	90	55	52	- (Baden-Würt.)
Bauhauptgewerbe Ost/West	39	41	Arb.: 2,3/26 Ang.: 24-27	2,3/26 24-27	Arb.: 30 vH UE Ang.: 50 DM/UT	-	Arb.: 10,7 JE ²⁾ Ang.: 100	-	Arb.: - 2,5 Pf/g/ Süd. Ang.: 46 DM 4)	-

Fortsetzung

Fortsetzung:

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochenarbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahres Sonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Einzelhandel Ost/Berlin-West	37	40	25-30	24-29	1312 DM	980 DM	50	50	26	13
Privates Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	38,5	40	26-30	20-23	22 DM/UT	150 DM	150-200 DM (W-Geb.)	-	26-78	-
Privates Bankgewerbe Ost/West	39	40	30	30	-	-	100	100	78	26
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	38	40	30	30	50 vH	50 vH	80	80	65	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen-Anhalt/Niedersachsen	40	40	22-30	23-30	20 DM/UT	11 DM/UT	300	-	-	-
Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	40	40	29/30	29/30	32 vH UE	32 vH UE	Ab: 90-103 DM	59 + 103 DM	-	-
							Ang: 800-103 DM	800-103 DM		
Öffentlicher Dienst (Bund, Länder, Gemeinden) Ost/West	38,5 ¹⁾	40 ¹⁾	26-30	26-30	Ab: 630 DM	500 DM	100 vH	75 vH je v. zuz. 19150 DM/Gesd	13/26	13
					Ang: 300-650 DM					

1) Zusätzlich 2 freie Tage/Jahr

2) Mind. das 10fache des Gesamtstundenlohns

3) Bei AN-Eigenleistung von 3 Pfl./Std.

4) Bei AN-Eigenleistung von 6 DM/Mon.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Tarifliche Regelungen und Leistungen¹⁾ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Staatsbürger Ost/ Landwirtschaft Bayern	40 ²⁾	40	Arb: 22-25 Ang.: 20-30	20-30	Arb.: 14,40 DM/UT Ang.: 13,20 DM/UT	18 DM/UT	400 DM	50	-	-
Energie- u. Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	40	30	28	-	-	25-50	100	-	-
Braunkohle- u. Gasindustrie Ost/Rhein-Braunkohlenbergbau	38	40	25-30	28	-	20	100	80	52	-
Eisen- u. Stahlindustrie Ost/NRW	36,5	40	30	30	-	-	mind.110	20	52	-
Chemische Industrie Ost/West	37,5	40	30	30	36 DM/UT	10 DM/UT	100	50	78	-
Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	36	40	30	26-30	50 vH UE	-	30-60	20-40	52	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37	40	30	26	50 vH UE	30 vH UE	20-50	20-40	52	-
Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	37,5	40	30	27	51 vH UE	40 vH UE	50-70	40	52	13
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	40	30	30	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	100	100	52	52
Druckindustrie Ost/West	37	38	30	30	50 vH des Tagesverdienstes/UT	50 vH	100	100	52	52
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	39	40	28/30	28/30	Arb.: 2 Wo-Verdienste Ang.: 46,5 vH ME	-	60	60	39	-
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	37,5	40	30	26	732-1322 DM	-	52,5-67,5	60	39	-
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	37,5	40	30	27	758 DM	-	80	60	39	-
Silberwareindustrie Ost/West	38	40	28-30	25-28	23 DM/UT	16 DM/UT	90	70	52	-
Bauhauptgewerbe Ost/West	39	40	30	27	Arb.: 30 vH UE Ang.: 50 DM/UT	-	Arb.: 10,7 JE3) Ang.: 100	-	(Baden-Württ.) Arb.: 25 Pfgr/ Std. 4) 46 DM ²⁾	-
Einzelhandel Ost/Berlin-West	37	40	25-34	25-30	1400 DM	1115 DM	50	50	36	26
Privates Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	38,5	40	27-30	20-23	22 DM/UT	150 DM	250-1100 DM (W-Geld)	-	26-78	-

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std		Übersch. Arbeitszeiten		Urlaubsgeld		Jahresmonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Privates Bankgewerbe Ost/West	39	40	30	30	-	-	100	100	78	52
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	38	40	30	30	50 vH	50 vH	80	80	78	50
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	39	40	23-30	23-30	23 DM/UT	15 DM/UT	50	50 0 DM	-	-
Gebäudemalerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	39	39	30	30	32 vH/ 33,5 vH/UE	32 vH/ 33,5 vH/UE	W u. O: 45-60 Tarifstundenentgelt		-	-
Öffentlicher Dienst (Bund, Länder, Gemeinden) Ost/West	38,5 ²⁾	40 ²⁾	26-30	26-30	Ab: 650 DM Ang: 500-650 DM	500 DM	100 vH 75 vH jew. zuzügl. 50 DM/Kind		13/26	13

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende
- 2) Zusätzlich 2 freie Tage/Jahr
- 3) Mind. das 102fache des Gesamtstundenlohns
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 3 Pfg./Std.
- 5) Bei AN-Eigenleistung von 06 DM/Mon.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.1993

**Tarifliche Regelungen und Leistungen¹⁾ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Staatsförder Ost/ Landwirtschaft Bayern	40 ²⁾	40	Arb.: 22-25 Ang.: 20-30	20-30	Arb.: 14,40 DM/UT Ang.: 13,20 DM/UT	18 DM/UT	400 DM	50	-	-
Energie- u. Versorgungswirtschaft Ost (AVE U)Energie- wirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	40	30	29	-	-	25-50	100	-	-
Braunkohle- u. Gasindustrie Ost/Rhein-Braunkohlenbergbau	38	40	25-30	29	-	20	100	100	52	-
Eisen- u. Stahlindustrie Ost/NRW	35	39	30	30	-	-	76	40	52	-
Chemische Industrie Ost/West	37,5	40	30	30	38 DM/UT	15 DM/UT	100 ³⁾	65	78	-
Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	36	40	30	27-30	50 vH UE ⁴⁾	-	20-50 ⁴⁾	20-50	52	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37	39,5	30	26	50 vH UE	30 vH UE	20-50	20-40	52	-
Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	37	40	30	27	51 vH UE	40 vH UE	50-70	50	52	26
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	38	30	30	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	100	100	52	52
Druckindustrie Ost/West	37	38	30	30	50 vH des Tagesverdienstes/UT	50 vH	100	100	52	52
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	39	40	28/30	28/30	Arb.: 2 Wo-Vestienate Ang.: 46,5 vH ME	-	60	60	39	-
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	37	40	30	28	732-1322 DM	-	60-75	60	39	-
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	37	40	30	30	758 DM	-	82,5	60	39	-
Schuhwarenindustrie Ost/West	38	40	29-30	25-28	25 DM/UT	16 DM/UT	95	70	52	- (Baden-Württ.)

Tarifliche Regelungen und Leistungen¹⁾ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	O	W	O	W	O	W	O	W	O
Staatsförder Ost/ Landwirtschaft Bayern	40 ²⁾	40	Arb.: 22-25 Ang.: 20-30	20-30	Arb.: 14,40 DM/UT Ang.: 13,20 DM/UT	18 DM/UT	400 DM	50	-	-
Energie- u. Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	40	30	30	-	-	25-50	100	-	-
Braunkohle- u. Gasindustrie Ost/Rhein. Braunkohlenbergbau	38	40 ³⁾	25-30	30	-	20 vH ME	100	100	52	-
Eisen- u. Stahlindustrie Ost/NRW	35	39	30	30	-	-	93	50	52	-
Chemische Industrie Ost/West	37,5	40	30	30	38 DM/UT	20 DM/UT	100 ⁶⁾	65	78	-
Metall- u. Elektroindustrie Sachsen/Bayern	35	39	30	29	50 vH UE ⁵⁾	50 vH UE	30-60 ⁵⁾	20-50	52	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37	39,5	30	26	50 vH UE	30 vH UE	20-50	20-40	52	-
Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	36,5	40	30	27	50 vH UE	50 vH UE	50-70	60	52	39
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	37	30	30	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	Arb.: 50 vH UE Ang.: 2,3 vH ME/UT	100	100	52	52
Druckindustrie Ost/West	35	38	30	30	50 vH des Tagesverdienstes/UT	50 vH	100	100	52	52
Schuhindustrie Arb.: Ost/West Ang.: Ost/Hessen	39	40	28/30	28/30	Arb.: 2 Wo-Verdienste Ang.: 46,5 vH ME	-	60	60	39	-
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	37	40	30	28	799-1371 DM	-	67,5-82,5	60	39	-
Bekleidungsindustrie Ost/Westfalen	37	40	30	30	Arb.: 784 DM Ang.: 35 vH ME	-	82,5	60	39	-
Süßwarenindustrie Ost/West	38	40	29-30	25-28	25 DM/UT	17 DM/UT	95	80	52	- (Baden-Würt.)

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeits- zeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in vH eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	W	0	W	0	W	0	W	0	W	0
Bauhauptgewerbe Ost/West	39	39	30	30	Arb.: 30 vH UE Ang.: 30 DMA/UT	Arb.: 15 vH UE Ang.: 25 DM/UT	Arb.: 10,71E ⁶⁾ Ang.: 100	-	Arb.: 25 Pfg./ Std. 7) 46 DM ⁸⁾	-
Einzelhandel Brandenburg, Sachsen-Anhalt Thüringen/Berlin-West	37	39	25-30	25-30	30 vH ME	30 vH ME	55	50	26	26
Deutsche Bahn AG ⁹⁾ Ost/West	38	38	26-30	26-30	800 DM	800 DM	100	100	26	26
Privates Verkehrsgewerbe Sachsen/Bayern	38,5	40	28-30	20-24	27 DM/UT	280 DM	263-1050 DM (W-Gett)	-	26-78	-
Privates Bankgewerbe Ost/West	39	40	30	30	-	-	100	100	78	52
Privates Versicherungsgewerbe Ost/West	38	40	30	30	50 vH	50 vH	80	80	78	26
Hotel- und Gaststättengewerbe ¹⁰⁾ Sachsen/Bayern	39	40	23-30	23-30	23 DM/UT	15 DM/UT	50	500 DM	39	-
Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	39	39	30	30	32 vH/ 33,5 vH/UE	32 vH/ 33,5 vH/UE	W u. O: 45-60 Tarifunterentgelte	-	-	-
Öffentlicher Dienst (Bund, Länder, Gemeinden) Ost/West	38,5 ²⁾	40 ²⁾	26-30	26-30	Arb.: 650 DM Ang.: 500-650 DM	500 DM	100 vH ⁴⁾ jew. zusätzl. 50 DM/Kind	75 vH ⁴⁾	13	13

1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.

2) Zusätzlich 2 freie Tage/Jahr.

3) Zusätzlich 6 Freischichten/Jahr.

4) Berechnungsbasis: Einkommen 1993.

5) Berechnungsbasis: Einkommen Stand 31.5.94.

6) Mind. das 10fache des Gesamtstundenlohns.

7) Bei AN-Eigenleistung von 3 Pfg./Std.

8) Bei AN-Eigenleistung von 6 DM/Mon.

9) Siehe Fußnote 5 zu Tab. 1.

10) MTV Bayern gekündigt; Neubeschluß liegt noch nicht vor.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.1995

2000

Tarifliche Regelungen und Leistungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- entgelt in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/ Bayern	40 ²	40 ²	20-30	Arb.: 22-25 Ang.: 20-30	10 DM/UT	Arb.: 14,40 DM/UT Ang.: 13,20 DM/UT	500 DM	Arb.: 400 DM sowie 15 DM pro Besch.-jahr	-	-
Energie- und Versorgungs- wirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	38	30	30	-	-	100	50-100	-	-
Lausitzer u. mitteldeutsche Braunkohlenindustrie Ost/ Baden-Württemberg	40 ³	37	30	25-30	20 % ME	-	100	100	-	52
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	38	35	30	30	-	-	110	110	-	52
Chemische Industrie	40	37,5	30	30	40 DM/UT	40 DM/UT	65	95	-	78
Mineralölverarbeitung RWE-DEA	37,5	37,5	30	30	3.183 DM	3.350 DM	125	125	-	78
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	38	35	30	30	50 % UE	50 % UE	20-50	25-55	-	52
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	38,5	38	28	30	35 % UE	50 % UE	20-40	20-50	-	52
Holzverarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	38	35	28	30	50 % UE	51 % UE	60	50-70	39	52
Papierverarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	35	30	30	Arb.: 50 % UE Ang.: 2,3 % ME/UT	Arb.: 50 % UE Ang.: 2,3 % ME/UT	95	95	52	52
Druckindustrie	38	35	30	30	50 % des Tagesver- dienstes/UT	50 % des Tagesver- dienstes/UT	95	95	52	52
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	40	37	30	30	220 DM	778-1.412 DM	60	85-100	-	39
Süßwarenindustrie	39	38	26-29	30	18 DM/UT	27 DM/UT	100	100	-	52 (B.- Württ.)

Tarfbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- 600/420 Arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in DM/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Bauhauptgewerbe	39	39	30	30	Arb.: 25 % UE Ang.: 45 DM/UT	Arb.: 30 % UE Ang.: 55 DM/UT	-	Arb.: 93 Gesundheits- löhne Ang.: 55	-	Arb.: 25Pf/ Std. ⁴ Ang.: 46 DM ⁵
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	40	38,5	30	30	650/ 800 DM	1.200 DM	500 DM	790 DM	26	52
Einzelhandel Ost/ Berlin-West	38 ⁶	37	25-30	25-30	45 % ⁷ ME	50 % ME	50 ⁸	62,5	26	28
Deutsche Bahn AG Konzern⁹	38	38	26-30	26-30	800 DM	800 DM	100	100	26	28
Deutsche Post AG	38,5	38,5	26-30	26-30	500 DM	Arb.: 650 DM Ang.: 650/ 500 DM	70,4 jeweils zzgl. 50 DM/Kind	93,8	13	13
Deutsche Telekom AG	38,5 ²	38,5 ²	26-30	26-30	500 DM	Arb.: 650 DM Ang.: 650/ 500 DM	71,1 jeweils zzgl. 50 DM/Kind	94,7	13	13
Privates Verkehrsgewerbe Sachsen-Anhalt/Bayern	40	38,5	30	28-30	-	29 DM/UT	-	298- 1.186 DM (W-Geld)	-	26-78
Privates Bankgewerbe	39	39	30	30	-	-	100	100	78	78
Priv. Versicherungsgewerbe	38	38	30	30	50 %	50 %	80	80	78	78
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	40	39	23-30	23-30	18 DM/UT	23 DM/UT	800 DM	50	-	39
Gebäudereinigerhandwerk Berlin-Ost/Berlin-West	39	39	28	28	1,50 DM pro regelmäßig geleisteter Arbeitsst. und je UT	1,50 DM pro regelmäßig geleisteter Arbeitsst. und je UT	W. u. O.: 45-60 Tarifstundenentgelte		-	-
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	40 ²	38,5 ²	26-30	26-30	500 DM	Arb.: 650 DM Ang.: 500/650 DM	65,89 jeweils zzgl. 50 DM/Kind	87,86	13	13

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.
- 2) Zusätzlich 1 freier Tag/Jahr.
- 3) Zusätzlich 20 Freischichten/Jahr.
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 3 ~~Pf.~~ Std.
- 5) Bei AN-Eigenleistung von 6 DM/Mon.
- 6) Mecklenburg-Vorpommern: 39.
- 7) Mecklenburg-Vorpommern: 50 %.
- 8) Berlin-Ost: 52,5 %.
- 9) Hier die Unternehmen DB Station & Service AG, DB Reise & Touristik AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2000

Tarifliche Regelungen und Leistungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/ Bayern	40 ²	40 ²	20-30	Arb.: 22-25 Ang: 20-30	5,15 €/UT	Arb.: 7,36 €/UT Ang.: 6,75 €/UT	256 €	Arb.: 204,52 € sowie 7,70 € pro Besch.-jahr	-	-
Energie- und Versorgungs- wirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	38	30	30	-	-	100	50-100	-	-
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	37	35	30	30	-	-	110	110	26,59	26,59
Chemische Industrie	40	37,5	30	30	20,45 €/UT	20,45 €/UT	65	95	13,29	39,88
Shell Deutschland Oil GmbH	37,5	37,5	30	30	1.050 €	1.050 €	122,5	122,5	³	
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	38	35	30	30	50 % UE	50 % UE	20-50	25-55	26,59	26,59
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37,5	36	28	30	50 % UE	50 % UE	20-40	20-50	-	26,59
Holz u. Kunststoff verarb. Ind. Sachsen/Bayern	38	35	28	30	50 % UE	51 % UE	60	50-70	19,94	26,59
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	35	30	30	Arb.: 50 % UE Ang: 2,3 % ME/UT	Arb.: 50 % UE Ang.: 2,3 % ME/UT	95	95	26,59	26,59
Druckindustrie	38	35	30	30	50 % des Tagesver- dienstes/UT	50 % des Tagesver- dienstes/UT	95	95	26,59	26,59
Textilindustrie Ost/Westfalen u. Osnabrück	40	37	30	30	250 €	604 €	60	100	-	20
Süßwarenindustrie	39	38	26-29	30	9,20 €/UT	13,80 €/UT	100	100	-	26,59 (B-Würt.)
Bauhauptgewerbe	39	39	30	30	Arb.: 30 % UE Ang: 28,12 €/UT	Arb.: 30 % UE Ang.: 28,12 €/UT	-	Arb.: 93 Gesamtta- rifestunden- löhne Ang.: 55	-	Arb.: 0,13 €/ Std. ⁴ Ang.: 23,52 € ⁵
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	39	38,5	30	30	332,34/ 409,03 €	643,55 €	255,65 €	433,92 €	13,29	26,59

Tarfbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Einzelhandel Ost/ Berlin-West	38 ⁹⁾	37	25-30	25-30	45 % ⁷⁾ ME ⁸⁾	50 % ME ⁸⁾	50 ⁹⁾	62,5	13,29	13,29
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁰⁾	39	39	25-29	25-29	409,03 €	409,03 €	100	100	13,29	13,29
Deutsche Post AG	38,5	38,5	26-30	26-30	332,34 €	332,34 €	100 ¹¹⁾	100 ¹¹⁾	6,65	6,65
Deutsche Telekom AG	34	34	30	30	-	-	variable Entgeltbestand- teile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnis- bezogenen Größen		6,65	6,65
Privates Verkehrsgewerbe Thüringen (Spedition u. Güterverkehr)/Bayern	40	38,5	24-30 ¹²⁾	28-30	-	17 €/UT	400	165- 652 € (W-Geld)	13,29	13,29- 39,88
Bankgewerbe	39	39	30	30	-	-	100	100	40	40
Versicherungsgewerbe (Innendienst)	38	38	30	30	50 %	50 %	80	80	40	40
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	40	39	23-30	24-30	4,98 - 6,32 €/UT	6,30 - 7,40 €/UT	498,51 €	50	-	19,94
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	39	39	Arb.: 26-30 ¹³⁾ Anq.: 30	Arb.: 26-30 ¹³⁾ Anq.: 30	Arb.: - Anq.: 32 % des Urlaubs- entgelts	Arb.: - Anq.: 32 % des Urlaubs- entgelts	Arb.: - Anq.: 45 - 60 Tarif- stunden- entgelte	Arb.: - Anq.: 45 - 60 Tarif- stunden- entgelte	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	40	38,5	26-30	26-30	255,65 €	255,65- 332,24 €	61,60	82,14 jeweils zzgl. 25,56 €/Kind	6,65	6,65

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.
- 2) Zusätzlich 1 freier Tag/Jahr.
- 3) Betriebliche Vermögensbildung durch unentgeltliche Royal-Dutch-Aktien.
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std.
- 5) Bei AN-Eigenleistung von 3,07 €/Mon.
- 6) Mecklenburg-Vorpommern: 39.
- 7) Mecklenburg-Vorpommern: 50 %.
- 8) Berechnungsgrundlage: Endgehalt Verkäuferin zum Stichtag 1. Januar.
- 9) Berlin-Ost: 52,5 %.
- 10) Hier die Unternehmen DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, Railion Deutschland AG, DB Netz AG.
- 11) Abweichende Regelungen für vor dem 01.09.03 begründete Arbeitsverhältnisse.
- 12) In Betrieben mit über 30 AN.
- 13) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2005

**Tarifliche Regelungen und Leistungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit In Std.		Urlaub In Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung In % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung In €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/ Bayern	40	40	20-30	Arb.: 23-26 Ang: 25-30	5,15 €/UT	7,50 €/UT	256 €	Arb.: 250 € sowie 7,70 € pro Besch.-Jahr	-	-
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	38	30	30	-	-	100	50-100 ²	-	-
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	35	35	30	30	-	-	110	110	26,59	26,59
Chemische Industrie	40	37,5	30	30	20,45 €/UT	20,45 €/UT	65	95	13,29	39,88
Shell Deutschland Oil GmbH	37,5	37,5	30	30	1.050 €	1.050 €	122,5	122,5	³	³
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	38	35	30	30	50 % UE	50 % UE	20-50	25-55	-	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37,5	36	28	30	50 % UE	50 % UE	20-50	20-50	-	26,59
Holz u. Kunststoff verarb. Ind. Sachsen/Bayern	38	35	28	30	50 % UE	51 % UE	60	42-62	19,94	26,59
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	35	30	30	Arb.: 50 % UE Ang: 2,3 % ME/UT	Arb.: 50 % UE Ang: 2,3 % ME/UT	95	95	26,59	26,59
Druckindustrie	38	35	30	30	50 % des Tagesv./UT	50 % des Tagesv./UT	95	95	26,59	26,59
Textilindustrie Ost/Westfalen u. Osnabrück	40	37	30	30	280 €	648 €	60	100	-	20
SOßwarenindustrie	39	38	26-29	30	9,20 €/UT	13,80 €/UT	100	100	-	26,59 (B.-Württ.)
Bauhauptgewerbe	40	40	30	30	Arb.: 25 % UE Anq.: 24 €/UT	Arb.: 25 % UE Anq.: 24 €/UT	-	Arb.: 93 GTL Ang.: 55	-	Arb.: 0,13 €/ Std. ⁴ Anq.: 23,52 € ⁵
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	39	38,5	30	30	332,34/ 409,03 €	643,55 €	255,65 €	433,92 €	13,29	26,59
Einzelhandel Ost/ Berlin-West	38 ⁶	37	25-30	25-30	45 % ⁷ ME ⁸	50 % ME ⁸	50 ⁹	62,5	13,29	13,29
Deutsche Bahn AG Konzern¹⁰	39	39	25-29	25-29	409,03 €	409,03 €	100	100	13,29	13,29
Deutsche Post AG	38,5	38,5	26-30	26-30	332,34 €	332,34 €	100 ¹¹	100 ¹¹	6,65	6,65
Deutsche Telekom AG	34	34	30	30	-	-	variabel ¹²	variabel ¹²	6,65	6,65
Privates Verkehrsgewerbe Thüringen (Spedition u. Güterverkehr)/Bayern	40	38,5	24-30 ¹³	27-30 ¹⁴	-	17 €/UT	400 €	180 - 716 € (W-Geld)	13,29	13,29- 39,88
Bankgewerbe	39	39	30	30	-	-	100	100	40	40
Versicherungsgewerbe	38	38	30	30	50 %	50 %	80	80	40	40
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	40	39	23-30	25-30	4,98 - 6,32 €/UT	200/ 240 €	498,51 €	50	-	19,94

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	39	39	Arb.: 28-30 ¹⁵	Arb.: 28-30 ¹⁵	Arb.: 1,85 TStdL/UT ¹⁶	Arb.: 1,85 TStdL/UT ¹⁶	Arb.: -	Arb.: -	-	-
			Ang.: 30	Ang.: 30	Ang.: 32 % UE	Ang.: 32 % UE	Ang.: 45 - 60 TStdE	Ang.: 45 - 60 TStdE		
Öffentlicher Dienst Gemeinden	40	39	26-30	26-30	-	-	45-67,5 jeweils zzgl. 25,56 €/Kind (Besitzstand)	60-90	6,65	6,65

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.
- 2) Zahlung einer 14. Verg. mit Garantiebetrug von 1.000/500 € für AN, die am 30.06.06 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 01.07.06 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Gesamtbetrages für neu eingestellte AN möglich).
- 3) Betriebliche Vermögensbildung durch unentgeltliche Royal-Dutch-Aktien.
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std.
- 5) Bei AN-Eigenleistung von 3,07 €/Mon.
- 6) Mecklenburg-Vorpommern: 39.
- 7) Mecklenburg-Vorpommern: 50 %.
- 8) Berechnungsgrundlage: Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar.
- 9) Berlin-Ost: 52,5 %.
- 10) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG; ohne abweichende Regelungen für Lokomotivführer.
- 11) Abweichende Regelungen für vor dem 01.09.03 begründete Arbeitsverhältnisse.
- 12) In Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen.
- 13) In Betrieben mit über 30 AN.
- 14) Abweichende Regelungen für vor dem 01.03.07 begründete Arbeitsverhältnisse.
- 15) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.
- 16) Tarifliche Stundenlöhne/Urlaubstag nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2010

**Tarifliche Regelungen und Leistungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen
in Ost- und Westdeutschland**

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/ Bayern	40	40	20-30	Arb.: 23-26 Ang.: 25-30	5,15 €/UT	7,50 €/UT	256 €	Arb.: 250 € zzgl. 7,70 € pro Besch.-Jahr	-	-
Energie- und Versorgungs- wirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	38	30	30	-	-	100	50-100 ²	-	-
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	35	35	30	30	-	-	110	110	26,59	26,59
Chemische Industrie	40	37,5	30	30	20,45 €/UT	20,45 €/UT	95	95	-	-
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	39	37,5	30	30	20,00 €/UT	20,00 €/UT	100	Arb.: 110 Ang.: 100	20,00	39,88
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	38	35	30	30	50 % UE	50 % UE	25-55	25-55	-	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37,5	36	30	30	50 % UE	50 % UE	20-50	20-50	-	26,59
Holz u. Kunststoff verarb. Ind. Sachsen/Bayern	38	35	28	30	50 % UE	51 % UE	60	42-62	19,94	26,59
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	35	30	30	Arb.: 50 % UE Ang.: 2,3 % ME/UT	Arb.: 50 % UE Ang.: 2,3 % ME/UT	95	95	26,59	26,59
Druckindustrie	38	35	30	30	50 % des Tagesv./UT	50 % des Tagesv./UT	95	95	26,59	26,59
Textilindustrie Ost/Westfalen u. Osnabrück	40	37	30	30	450 €	722 €	60	100	-	20
Süßwarenindustrie	39	38	26-29	30	9,20 €/UT	13,80 €/UT	100	100	-	-
Bauhauptgewerbe	40	40	30	30	Arb.: 25 % UE Ang.: 24 €/UT	Arb.: 25 % UE Ang.: 24 €/UT	-	Arb.: 93 GTL Ang.: 55	-	Arb.: 0,13 €/ Std. ³ Ang.: 23,52 € ⁴
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	39	38,5	30	30	332,34/ 409,03 €	643,55 €	255,65 €	433,92 €	13,29	26,59
Einzelhandel Ost/Berlin-West	38 ⁵	37	30	30	45 % ⁶ ME ⁷	50 % ME ⁷	50 ⁸	62,5	13,29	13,29
Deutsche Bahn AG Konzern⁹	39	39	28-30	28-30	466,35 €	466,35 €	100	100	13,29	13,29
Deutsche Post AG	38,5	38,5	26-30	26-30	332,34 €	332,34 €	100	100	6,65	6,65
Deutsche Telekom AG	34	34	30	30	-	-	variabel ¹⁰	variabel ¹⁰	6,65	6,65
Privates Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen u. Logistik)/Bayern	40	38,5	25-28	27-30	320 - 420	17 €/UT	89,48 - 460,16 €	204 - 807 € (W-Geld)	26,59	13,29- 39,88
Bankgewerbe	39	39	30	30	-	-	100	100	40	40
Versicherungsgewerbe	38	38	30	30	50 %	50 %	80	80	40	40
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	40	39	23-30	25-30	4,98 - 6,32 €/UT	200/ 240 €	498,51 €	50	-	19,94

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochen- arbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögens- wirksame Leistung in in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West	39	39	Arb.: 28-30 ¹¹	Arb.: 28-30 ¹¹	Arb.: 1,85 TStdL/UT ¹²	Arb.: 1,85 TStdL/UT ¹²	Arb.: -	Arb.: -	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	40	39	30	30	- ¹³	- ¹³	45-67,5 ¹³	60-90 ¹³	6,65	6,65

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.
- 2) Zahlung einer 14. Verg. mit Garantiebetrag von 1.000/500 € für AN, die am 30.06.06 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 01.07.06 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Gesamtbetrages für neu eingestellte AN möglich).
- 3) Bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std.
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 3,07 €/Mon.
- 5) Mecklenburg-Vorpommern: 39.
- 6) Mecklenburg-Vorpommern: 50 %.
- 7) Berechnungsgrundlage: Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar.
- 8) Berlin-Ost: 55 %.
- 9) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG; ohne abweichende Regelungen für Lokomotivführer.
- 10) In Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen.
- 11) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.
- 12) Tarifliche Stundenlöhne/Urlaubstag nach 6 Mon. BZ.
- 13) Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2015

2019

Tarifbereich Ost/ Vergleichsbereich West	Wochenarbeitszeit in Std.		Urlaub in Arbeitstagen		Urlaubsgeld		Jahressonderzahlung in % eines Monatsentgelts		Vermögenswirksame Leistung in €/Mon.	
	O	W	O	W	O	W	O	W	O	W
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	40	40	20-30	28	5,15 €/UT	7,50 €/UT	256 €	Arb.: 250 €	-	-
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	38	38	30	30	-	-	100	50-1002	-	-
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	35	35	30	30	-	-	110	110	26,59	26,59
Chemische Industrie	39,5	37,5	30	30	40,00 €/UT	40,00 €/UT	95	95	-	-
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	39	37,5	30	30	21,00 €/UT	21,00 €/UT	100	Arb.: 110 Ang.: 100	-	-
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	38	35	30	30	50 % UE	50 % UE	25-55	25-55	-	-
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	37,5	36	30	30	50 % UE	50 % UE	20-50	20-50	-	26,59
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen/Bayern	38	35	28	30	50 % UE	51 % UE	60	42-62	19,94	26,59
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen/Hessen	37	35	30	30	Arb.: 50 % UE Anq.: 2,3 % ME/UT	Arb.: 50 % UE Anq.: 2,3 % ME/UT	95	95	26,59	26,59
Druckindustrie	38	35	30	30	50 % des Tagesv./UT	50 % des Tagesv./UT	95	95	26,59	26,59
Textilindustrie Ost/Westfalen u. Osnabrück	40	37	30	30	625 €	792 €	60	100	-	20
Süßwarenindustrie	39	38	26-29	30	9,20 €/UT	13,80 €/UT	100	100	-	-
Bauhauptgewerbe	40	40	30	30	Arb.: 25 % UE Ang.: 24 €/UT	Arb.: 25 % UE Ang.: 24 €/UT	-	Arb.: 93 GTL Ang.: 55	-	Arb.: 0,13/Std. ³⁾ Anq.: 23,52 ⁴⁾
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	39	38,5	30	30	332,34/ 409,03 €	643,55 €	255,65 €	433,92 €	13,29	26,59
Einzelhandel Ost/Berlin-West	38 ⁵⁾	37	30	30	45 % ⁶⁾ ME ⁷⁾	50 % ME ⁷⁾	508	62,5	13,29	13,29
Deutsche Bahn AG Konzern ⁸⁾	39 ¹⁰⁾	39 ¹⁰⁾	28-30 ¹⁰⁾	28-30 ¹⁰⁾	515,82 €	515,82 €	100	100	13,29	13,29
Deutsche Post AG	38,5 ¹¹⁾	38,5 ¹¹⁾	26-30	26-30	332,34 €	332,34 €	100 ¹²⁾	100 ¹²⁾	6,65	6,65
Deutsche Telekom AG	34	34	30	30	-	-	variabel ¹³⁾	variabel ¹³⁾	6,65	6,65
Privates Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen u. Logistik)/Bayern	40	38,5	25-28	27-30	320 - 420	17 €/UT	89,48 - 460,16 €	320-967 € (W-Geld)	26,59	13,29- 39,88
Bankgewerbe	39	39	30	30	-	-	100	100	40	40
Versicherungsgewerbe	38	38	30	30	50 %	50 %	80	80	40	40
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	40	39	23-30	25-30	4,98 - 6,32 €/UT	200/ 240 €	498,51 €	50	-	19,94
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West	39	39	Arb.: 28-30 ¹⁴⁾	Arb.: 28-30 ¹⁴⁾	Arb.: 1,85 TStd/LUT ¹⁵⁾	Arb.: 1,85 TStd/LUT ¹⁵⁾	Arb.: -	Arb.: -	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	40	39	30	30	- ¹⁶⁾	- ¹⁶⁾	42,46 - 65,20 ^{16,17)}	51,78 - 79,51 ^{16,17)}	6,65	6,65

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2019

WSI
INSTRUMENTE

- 1) Regelungen gelten nicht automatisch auch für Auszubildende.
- 2) Zahlung einer 14. Verg. mit Garantiebetrag von 1.000/500 € für AN, die am 30.06.06 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 01.07.06 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Gesamtbetrages für neu eingestellte AN möglich).
- 3) Bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std.
- 4) Bei AN-Eigenleistung von 3,07 €/Mon.
- 5) Mecklenburg-Vorpommern: 39.
- 6) Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Ost: 50 %. Brandenburg: 46 %.
- 7) Berechnungsgrundlage: Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar.
- 8) Berlin-Ost: 62,5 %. Brandenburg: 51 %.
- 9) Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Cargo AG, DB Netz AG; ohne abweichende Regelungen für Lokomotivführer.
- 10) Wahloption: Verkürzung der Wochenarbeitszeit oder zusätzliche Urlaubstage statt Entgeltserhöhung.
- 11) Wahloption zur Umwandlung von Entg-Erhöhungen in Entlastungszeit.
- 12) Nach 12 Mon. BZ für nach dem 30.06.19 begründete Arbeitsverhältnisse.
- 13) In Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen.
- 14) Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.
- 15) Tarifliche Stundenlöhne/Urlaubstag nach 6 Mon. BZ.
- 16) Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.
- 17) Einfrieren der Jahressonderzahlung 2018 auf das Niveau von 2015 und zusätzlich Absenkung um 4,0 Prozentpunkte ab 2017 zur häufigen Kompensierung der Mehrkosten durch die neue Entgeltordnung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.12.2019